



## Besuchen Sie den Weihnachtsmarkt in Peitz

**vom 8. bis 11. Dezember 2016  
auf dem Festungsplatz und in der Festung**

Der Förder- und Tourismusverein Peitzer Land, Amt und Stadt Peitz haben auch in diesem Jahr wieder einen gemütlichen Weihnachtsmarkt in Peitz auf dem historischen Festungsareal vorbereitet.

Genießen Sie besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit. Der Duft von Glühwein und Lebkuchen, weihnachtliche Geschenkideen, einheimisches Kunsthandwerk und der beliebte Bedumer Käse laden zum Bummeln über den Weihnachtsmarkt ein. Wandeln Sie im Sternenlichtergang des Heckenwalls und genießen Sie die weihnachtliche Handwerkskunst im Festungssaal und Gewölbe.

Pony-Reiten mit der Arche Noah, Zinnfiguren gießen, Holzbildhauer, historische Drehorgel, Kinderkarussell - vieles gibt es zu entdecken und erleben.

Mittig auf dem Festungsplatz und auf dem Marktplatz in Peitz, stehen in der Vorweihnachtszeit wieder zwei schön gewachsene Weihnachtstannen. Sie sind bei Familie Hockun in Turnow und Herrn J. Goan in Peitz gewachsen und erfreuen nun mit Lichterglanz die Einwohner und Besucher der Stadt.

### Freitag, 9. Dezember

- 15:00 Uhr Feierliche Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit Stollenanschnitt und Weihnachtsprogramm von Schülern der Mosaik-Grundschule
- 16:00 Uhr Wir warten auf den Weihnachtsmann - lustiges Kinderprogramm mit den fröhlichen Gesellen und Esel Pedro
- 17:00 Uhr Lampionumzug mit dem Spielmannszug Turnow
- 17:00 Uhr Glühweinparty unter dem Weihnachtsbaum mit DJ Lars  
Tipp: Glühwein-Happy-Hour von 19:00 bis 20:00 Uhr
- 20:00 - 24:00 Uhr Die Weekend-Party mit DJ Lars von Radio Cottbus 94,5

### Samstag, 10. Dezember

- 13:00 Uhr Buntes Markttreiben
- 13:30 Uhr Weihnachtliche Klänge aus der Partnergemeinde Zbaszynek mit der Kapelle Kotkowiacy
- 14:30 Uhr Tanzprogramm mit Linett's Tanzmäusen
- 15:30 Uhr Alle Jahre wieder -  
Weihnachtszauber mit Nine Mond u. Prof. Knolle
- 16:15 Uhr Weihnachtsmann und Weihnachtsengel kommen zu Besuch
- 16:45 Uhr Brass unter dem Weihnachtsbaum
- 17:45 Uhr Extraordinary Merry Christmas, populäre Weihnachtslieder mit dem Pop-Ensemble Picena Iuvenalis
- 18:40 Uhr Die etwas andere Feuershow mit Beauty und Fire
- 19:00 - 23:00 Uhr Tanz unter dem Weihnachtsbaum mit der Tanz-, Party- und Gala-Band UC aus Lübbenau
- 20:00 Uhr Zu Gast: Sarah Farinia mit ihrer Weihnachts- und Schlagershow

### Sonntag, 11. Dezember

- 13:00 Uhr buntes Markttreiben
- 13:30 Uhr Weihnachtliche Klänge aus der Partnergemeinde Zbaszynek mit der Kapelle Kotkowiacy
- 14:30 Uhr Tanzshow mit Brendas Tanzzwergen und Tanzengeln
- 15:30 Uhr Märchenstunde mit der abc-show
- 16:30 Uhr Weihnachtsmann und Weihnachtsengel kommen zu Besuch
- 16:50 Uhr Lieder im Advent mit dem Bürgermeisterchor des Amtes Peitz
- 17:00 Uhr Weihnachtszauber mit Jeannine, unterhaltsames  
Weihnachtsprogramm mit viel Charme und etwas Sentimentalität
- 18:00 Uhr Eine Welt der Träume - Die Glowshow mit firesnake



**Wir wünschen  
allen Leserinnen und Lesern  
eine frohe Vorweihnachtszeit!**



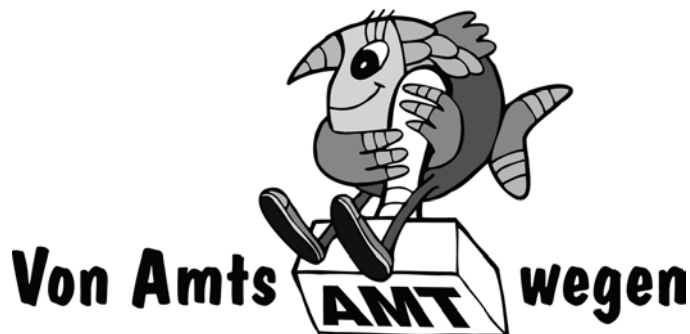
## Redaktioneller Teil

### In dieser Ausgabe

Informationen des Amtes	Seite 2
Anmeldung für Schulanfänger	Seite 3
Weihnachtsbaum-Hofverkauf in Peitz	Seite 3
Verteilung der Abfallkalender 2017	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 4
10 Jahre Glockenturm in Turnow	Seite 4
2. Kleine Grüne Woche in Grieben	Seite 5
Martinsumzug in Jänschwalde	Seite 5
Fantastische Karpfen im Kreisverkehr	Seite 6
Kranzniederlegungen in den Gemeinden	Seite 7
Weihnachtskonzerte	Seite 9
Turmblasen in Turnow	Seite 10
Adventsausstellung in Teichland	Seite 10
Festliche Klänge auf dem Markt	Seite 10
Geschenktips zu Weihnachten	Seite 11
Cottbuser Weihnachtsmarkt	Seite 11
Auf Abenteuerreisen im Theater	Seite 11
Kalender 2017	Seite 12
Textilkünstlerin Ellen Lehmann	Seite 12
Ausstellungen	Seite 13
Wettbewerbssieger - Musik aus Kommunen	Seite 14
Veranstaltungstipps	Seite 15
Das sorbische Magazin	Seite 16
Auf zur Spinte - Drachhausen	Seite 16
Neues aus der Mosaik-Grundschule	Seite 16
Ausbildungsmesse in der Oberschule	Seite 17
Touristiker erkundeten Peitzer Land	Seite 17
Informationen des Wirtschaftsrates Peitz	Seite 18
Unternehmerstammtisch	Seite 19
Hofladen entsteht in Heinersbrück	Seite 19
Bürgersprechstunde Die LINKE	Seite 20
Opferberatung - Wo erhalten Betroffene Hilfe	Seite 20
Der Pflegestützpunkt Forst	Seite 20
Angebote der Kreisvolkshochschule	Seite 20
Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz	Seite 21
Vogelbörse	Seite 22
Bikerfreunde Peitzer Land e. V. gegründet	Seite 22
Kinder-Halloweenparty	Seite 22
Schauanalyse KTZV Peitz	Seite 22
Tag der offenen Tür bei der FF Peitz	Seite 23
Goldener Herbst für Peitzer Kanuten	Seite 24
10 Jahre erfolgreich Darts	Seite 24
MTB auf der Bärenbrücker Höhe	Seite 25
Erfolge der Judokas	Seite 25
Erster Neugeborenen Empfang der Stadt Peitz	Seite 27
Einladung zu Seniorenweihnachtsfeiern	Seite 27
Turnower Kaffeetafel feierte Oktoberfest	Seite 28
Ein ungewöhnliches Klassentreffen	Seite 29
Veranstaltungen für Senioren	Seite 30
Gottesdienste	Seite 30



www.peitz.de



### Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

<b>Stadt Peitz</b>	<b>und Kostrzyn, Polen</b>	<b>Gemeinde Drehnow</b>	<b>und Dorf Ochla, Polen</b>
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
<b>Gemeinde Heinersbrück</b>	<b>und Dorf Świdnica, Polen</b>	<b>Gemeinde Jänschwalde</b>	<b>und Dorf Ilowa, Polen</b>
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



#### Herausgeber:

- Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz  
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170  
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

#### Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.  
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

#### Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

- LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 30,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:**  
 Nr. 12/2016: Dienstag, 6. Dezember 2016, 16:00 Uhr

**Die nächste Ausgabe erscheint am:**  
 Nr. 12/2016: Mittwoch, dem 21. Dezember 2016

## Das Ordnungsamt informiert

### Hinweise zum Winterdienst

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
es wird nicht mehr lange dauern und der erste Schnee wird fallen.

Das Ordnungsamt erinnert Sie, dass, gemäß der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Amt Peitz vom 20.07.2009, § 6 Abs. 4, bei Schneefall und Eisglätte, die Eigentümer bzw. Nutzer und Verwalter der Grundstücke innerhalb der Ortslage die angrenzenden Geh- und Radwege entlang der Grundstücksgrenze und andere Zuwegungen zum Grundstück oder, wenn diese Wege nicht vorhanden sind, einen Streifen von mindestens 1,50 m Breite zu beräumen und abzustumpfen haben.

Die Beseitigung und Abstumpfung ist täglich bis 07:00 Uhr durchzuführen und bei Erforderlichkeit bis 20:00 Uhr mehrmals zu wiederholen.

Schneeüberhang sowie Eiszapfen sind zu entfernen, wenn Fußgänger oder andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.

Rinnsteine, Abflüsse, Absperrschieber, Hydranten und Löschwasserentnahmestellen sind von Schnee und Eis freizuhalten. Ein Verstoß gegen diese Verordnung kann mit einem Bußgeldbescheid geahndet werden.

Wir bitten diesen Hinweis zukünftig zu beachten.

Je nach entsprechender Witterung wird das Ordnungsamt regelmäßig Kontrollen durchführen.

## Das Amt Peitz informiert

### Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Das Bürgerbüro hat am 24.12.2016 (4. Samstag im Monat) geschlossen.

Zum Jahreswechsel hat das **Amt Peitz, einschließlich Bürgerbüro**, Schulstraße 6 in Peitz, vom 27.12. bis 29.12.2016 von 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr geöffnet.

**Das Amt Peitz, einschließlich Bürgerbüro, bleibt am Freitag, dem 30. Dezember 2016 geschlossen.**

**In dringenden Fällen erreichen Sie das Amt Peitz über das Bereitschaftstelefon: 0171 8236335**

**Kultur- und Tourismusamt**, Markt 1 in Peitz sowie **Amtsbibliothek**, Schulstraße 8 in Peitz  
23.12. und 30.12.2016 von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet  
27.12. bis 29.12.2016 von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet

**Ab dem 02.01.2017 sind das Bürgerbüro und die Fachbereiche wieder zu den regulären Öffnungszeiten zu erreichen.**

### Öffnungszeiten Museen:

#### Eisenhütten- und Fischereimuseum:

November bis März

Di. bis Fr.: 10:00 bis 16:00 Uhr

Sa./So.: 13:00 bis 16:00 Uhr

#### Öffnungszeiten zum Jahreswechsel:

27. bis 30.12.2016 10:00 - 16:00 Uhr

Sa., 31.12.2016 (Silvester) 13:00 - 16:00 Uhr

So., 01.01.2017 (Neujahr) 13:00 - 16:00 Uhr

24.12. bis 26.12.2016 geschlossen

Mo., 02.01.2017 geschlossen

#### Wendisches-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde:

November bis März

Di. bis Fr.: 10:00 bis 15:00 Uhr

## „Krabat“-Grundschule Jänschwalde

### Anmeldung Schulanfänger 2017/2018

Sehr geehrte Eltern der zukünftigen Lernanfängerinnen und Lernanfänger,  
die formale Anmeldung zur Schulaufnahme an der Krabat-Grundschule Jänschwalde, Schulstraße 2, 03197 Jänschwalde/Ost erfolgt am

**Donnerstag, dem 12.01.2017 von 08:00 bis 17:00 Uhr.**

Zum Einzugsgebiet der „Krabat“-Grundschule gehören:

- die Gemeinde Jänschwalde mit den Ortsteilen Jänschwalde-Dorf, Drewitz, Grieben und Jänschwalde-Ost
- die Gemeinde Tauer mit dem Ortsteil Schönhöhe
- die Gemeinde Heinersbrück mit dem Ortsteil Grötsch und dem Wohnteil Radewiese
- die Gemeinde Teichland mit den Ortsteilen Maust, Neuen-dorf und Bärenbrück

Schulpflichtig sind alle Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 geboren sind.

Folgende Unterlagen sind mitzubringen:

- Geburtsurkunde
- Formular (Bestätigung) zur Teilnahme an der Sprachstandfeststellung

**Der Tag der offenen Tür an der „Krabat“-Grundschule findet am 07.01.2017 in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.**

An diesem Tag können interessierte Eltern die Schule kennen lernen und mit den Lehrerinnen, welche ihnen gern Auskünfte zum Schulalltag an der Krabat-Grundschule geben, in Kontakt treten.

Mit freundlichen Grüßen

*Manuela Pyrczek*  
kommissarische Schulleiterin

## Weihnachtsbaum-Hofverkauf in Peitz



Am Freitag, dem **09.12.2016** von 9:00 bis 15:00 Uhr und am Samstag, dem **10.12.2016** von 9:00 bis 14:00 Uhr findet in diesem Jahr der Hofverkauf für Weihnachtsbäume bei der Landeswaldoberförsterei in Peitz, August-Bebel-Straße 27, statt.

Es wird Kiefern, Schwarzkiefern und Fichten geben.

Ansprechpartnerin bei der Landeswaldoberförsterei Peitz:  
Frau Zank, Telefon: 035601 37110.

## Verteilung der Abfallkalender 2017



Im Zeitraum vom **23.11. bis 07.12.2016** werden die Abfallkalender 2017 des Landkreises Spree-Neiße mit der Lausitzer Rundschau bzw. für Nichtleser der Tageszeitung mit der LR TIPPS verteilt.

Sollte Ihnen in dieser Zeit kein Abfallkalender zugestellt worden sein, nutzen Sie bitte die Möglichkeit der Abholung bei der jeweiligen Stadt-, Amts- oder Gemeindeverwaltung.

*Eigenbetrieb Abfallwirtschaft*

## Müllentsorgung

### Restmüll

**Montag (gerade Woche):** 12.12.  
OT Grießen

**Montag (ungerade Woche):** 05.12., 19.12.  
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling, OT Bärenbrück

**Dienstag (ungerade Woche):** 06.12., 20.12.  
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

### Blaue Tonne/Papier

**Mo., 05.12.** OT Schönhöhe, OT Turnow  
**Mi., 07.12.** Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz  
**Mo., 12.12.** Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda  
**Mo., 19.12.** OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Preilack  
**Fr., 23.12.** OT Grießen  
**Mo., \*26.12.** Tauer, OT Neuendorf, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling

### Gelbe Tonne

**Mi., 07.12.** Drachhausen  
**Do., 08.12.** Tauer, OT Schönhöhe, WT Radewiese, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost  
**Fr., 09.12.** OT Turnow  
**Mi., 14.12.** OT Grießen  
**Fr., 16.12.** Drehnow  
**Di., 20.12.** OT Preilack  
**Mi., 21.12.** Heinersbrück, OT Grötsch, Sawoda, OT Drewitz, OT Bärenbrück, OT Neuendorf  
**Mo., \*26.12.** Drewitz/Am Pastling  
**Di., \*27.12.** OT Maust

### Gelbe Tonne Stadt Peitz:

**Do., 15.12.** Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstr., Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstr., Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graueiherstr., Hauptstr., Hirtenplatz, Horner Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhrstr., Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstr., Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstr.  
**Do., 01.12., \* 29.12.** Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Friedensstr., Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebkecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstr., Weidenweg

### **Hinweis:**

\* Fällt ein Entsorgungstag der Woche auf einen Feiertag, so verschieben sich die Termine in der Woche um einen Tag in Richtung Samstag.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



## 10 Jahre Glockenturm in Turnow



*Glockenturm am Marie Lobach Heim, eingeweiht am 2. Advent 2006*

Bereits im Jahr 2001 wurde die kleinere der beiden Glocken in Lauchhammer für die Turnower Kirche gegossen, die größere Glocke stand bereits fertig in Lauchhammer. Nachdem vom Förderverein Marie Lobach Heim die Glocken übernommen wurden, standen sie zuerst eine kurze Zeit in der Peitzer Kirche um dann endlich nach Turnow geholt zu werden. Das Marie Lobach Heim war nach der Sanierung fertig gestellt, eine kleine Orgel aus Spandau war aufgebaut und links und rechts standen die Glocken ohne geläutet zu werden.

Viele Anstrengungen wurden dann vom Förderverein unternommen, um auch endlich den Glockenturm bauen zu können. Viele Schritte waren bei den Bauvorbereitungen und vor allem auch zur Finanzierung notwendig. Nun war es so weit, die Baugenehmigung lag vor und am 30. März 2006 trafen sich Vertreter von Verein, Kirche, Bau und Sponsoren, um erste konkrete Absprachen zum Bau des Glockenturmes zu treffen.

Nach dem Rückbau des Zaunes wurde im April das Fundament fertig, ca. vier Wochen später konnte mit dem Aufbau des Glockenturmes begonnen werden.

Mit Hilfe vieler Sponsoren hatten die engagierten Bemühungen des Fördervereins unter Leitung von Fritz Schwella zum Erfolg geführt.

Am 2. Advent 2006 wurde die offizielle Einweihung des Glockenturms in Turnow gefeiert. Seit dieser Zeit läuten die Glocken mit elektrischem Läutewerk wieder regelmäßig, ebenso zum Gottesdienst und auch zu Beisetzungen.

Aus dem Adventsnachmittag zur Einweihung des Glockenturmes hat sich seit 2006 eine schöne Tradition in Turnow entwickelt. Jedes Jahr am 2. Advent lädt der Förderverein Marie Lobach Heim zum Adventsnachmittag am Glockenturm mit Blasmusik und gemütlichem Zusammensein in Turnow ein.

Der Förderverein Marie-Lobach-Heim lädt am **4. Dezember 2016, um 16:00 Uhr**, herzlich zum Turmblasen in Turnow mit den Jänschwalder Blasmusikanten ein.

Um 18:00 Uhr gibt es Livemusik mit der ortsansässigen Gruppe „Queergarden“ im Gemeinderaum.

(kü)

## 2. Kleine Grüne Woche im „Grünen Grieben“

Am Samstag, dem 15. Oktober 2016 war es wieder so weit. Zum zweiten Mal fand die „Kleine Grüne Woche“ im Gemeindezentrum in Grieben statt. Die Organisatoren konnten die Messe als Erfolg verbuchen. Nicht das halbe Dorf war wieder auf den Beinen, auch von den umliegenden Ortschaften kamen reichlich Besucher und Interessenten.



Um 13:30 Uhr wurde die Veranstaltung vom Jänschwalder Bürgermeister Helmut Badtke mit einer kurzen Rede und Danksagung an den Sponsor LEAG eröffnet.

Alle Besucher wollten sich nun dem Plausch und dem Genuss von Kaffee und Kuchen zuwenden, als D. Popp-Geisler überraschend zum Mikrofon griff. Sie bedankte sich im Namen des 18-köpfigen Organisationsteams mit wertschätzenden Worten beim Kopf der Veranstaltungsreihe „Grünes Grieben“, Herrn Kurt Briesemann und wünschte mit einem großen Blumenstrauß noch viele tolle Ideen, die das Kulturgut dieser kleinen Gemeinde in Zukunft bereichern sollen. „Ohne einen Denker, Ideengeber und Kontrolleur der Arbeitsaufgaben funktioniert so eine Veranstaltung nicht. Es bedarf der Führung, Koordination und enormer Zeitaufbringung, um ein kleines Dorf wie Grieben immer wieder in den Fokus der Region zu bringen.“ Kritisch betonte sie, dass viele Veranstaltungsreihen von den Bürgern des Dorfes in der Vergangenheit schon gestemmt wurden und leider auch wieder aufgegeben werden mussten, da man an verschiedene Grenzen stieß und das Ehrenamt nicht immer geschätzt bzw. gewürdigt wurde.



Für alle kulinarisch Interessierten und Gartenfreunde wurde wieder viel geboten.

Eine Demonstration zur Veredlung von Gehölzen wurde von Edward Dobrochtrop aus Gubin erklärt und vorgeführt.

Für die Gaumenfreuden wurde eine riesige Verkostungsmeile präsentiert. Leckere Sorten von Marmeladen, Gelees, Gebäck und Getränken entstanden das Jahr über in den Küchen einiger Griebener Frauen, z. B. Hagebuttenmarmelade, Löwenzahngelée, Apfel-Rotwein-Wintermarmelade, Kürbis-Kokosnuss-Marmelade, Apfel-Zucchini-Weißwein-Marmelade oder Gelee aus Schlehe mit Birne und konnten kostenlos probiert werden. Da zur Kaffeezeit geladen wurde, war ein entsprechendes An-

gebot von selbst gebackenem Gebäck vorhanden, z. B. Flammkuchen, polnischen Pfefferkuchen, Buttermilchkuchen und Heffplinsen.

Dass man aus heimischen Produkten auch noch andere leckere Sachen herstellen kann, bewies das Angebot von Griebenfett und einem Hering-Schinken-Salat für die herzhaften Genießer sowie die Proben von verschiedenen Likörsorten.

Höhepunkt war eine Tombola, bei der jedes Los gewann! Die Preise reichten von Kürbissen, gezogene Pflanzen und Sämereien bis zu selbst hergestellten Weidenkörben und gesponserten Gewinnen, wie Futterhäuser, Insektenhotels und Kohlen für den bevorstehenden Winter. Allen Spendern ein großes Dankeschön für ihre Gaben.

Auch die Kinder waren gut aufgehoben. Frau Gläser beschäftigte sich hingebungsvoll mit ihren Basteleien um die kleinen Gäste.

Besucher, die etwas Geld loswerden wollten, konnten dies an den Ständen der regionalen und ortsansässigen Anbieter tun. Man konnte sich z. B. mit Honig, mit Marmelade, Gelees und Chutneys, Wildprodukten, mit Erdbeerprodukten und mit Johannisbrot und Konserven eindecken.

Zur Bestimmung von heimischen Apfelsorten war Pro Guben mit einem Stand vertreten. Der ortsansässige G. Schneider präsentierte seine Arbeit zur Herstellung von Laborinstrumenten an einem Infostand.

Insgesamt waren sich alle einig, es war erfolgreich, interessant und hat Spaß gemacht.

Vielen Dank an alle Helfer, Spender und Mitwirkende für diese gelungene Veranstaltung.

Fortsetzung folgt - über das Thema der 3. Kleinen Grünen Woche 2017 wird schon heiß mit Herrn Briesemann diskutiert.

*D. Popp-Geisler, Organisationsteam  
(gekürzt, die Red.)*

## Bunter Martinsumzug um Jänschwalder Dorfaue

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, schallte es am Abend des 11.11.2016 auf der Dorfaue Jänschwalde. Mit Gesang und Gitarrenklängen untermalt, fand dort wieder ein besonders schöner Martinsumzug statt.

Nach dem traditionellen Gottesdienst zum Martinstag versammelten sich die Kinder vom Kirchensprengel Jänschwalde, dazu gehört Drewitz, Tauer und Heinersbrück, vor der Dorfkirche. Nachdem alle ihre farbenfrohen und teils selbst gebastelten Laternen vorbereitet hatten, konnte es auch schon losgehen.



*Kinder vom Kirchensprengel Jänschwalde beim Lampionumzug*

Angeführt wurde der fröhliche Lampionumzug von der 9-jährigen Nina aus Jänschwalde, welche ein ganz besonderes Martinslicht in ihren Händen trug.

Die einzigartige Kerze war nämlich nicht vom Discounter um die Ecke, sondern von einem Markt in Südamerika. Mitgebracht

hatte diese der Pfarrer Ingolf Kschenka, welcher den Martinsumzug mit seiner Gitarre musikalisch begleitete und mit seiner römischen Kopfbedeckung den heiligen Sankt Martin spielte. Er erzählte mir auch, dass die Tradition des Martinstages seit circa 30 Jahren in der niedersorbischen Region gefeiert wird. Dazu hat sich in den letzten 10 Jahren auch die Tradition des Lampionumzuges durchgesetzt. Das liegt wohl vor allem daran, dass der Kerngedanke des Martinsfests, also das Teilen, für die Menschen immer wichtiger wird.

Aber warum gehört denn zum Martinsumzug überhaupt die Laterne? Die Antwort auf diese Frage findet man in der Legende vom heiligen Sankt Martin, welcher wohl selbst eine Laterne bei sich trug, als er den Bettler im Dunkeln fand und ansah. Aus diesem Grund sind die Laterne und das traditionelle Martinshörnchen untrennbar mit Sankt Martin verbunden. Aber natürlich gehört zum Lampionumzug auch das Lied „Ich geh mit meiner Laterne“, welches die mehr als 50 Kinder munter sangen, als sie zum Ende des Umzuges auf dem Pfarrhof in Jänschalde zum fröhlichen Fest bei Lagerfeuer, Stockbrot backen, Grillwürstchen und Musik einkehrten.

Paul Suppan

## Vier fantastische Karpfen schmücken den Kreisverkehr

### Peitzer Symbol endlich für alle sichtbar

Mit großer Spannung und Vorfriede waren viele Einwohner und Gäste der Einladung zur Einweihung der neu gestalteten Mittelinsel des Peitzer Kreisverkehrs am 5. November 2016 gefolgt.

Im Festzelt am Autohaus Frahnow hatten sich viele Interessierte und Ehrengäste eingefunden, um bei diesem für Peitz bedeutenden Ereignis dabei zu sein. Sie wurden herzlich von Bürgermeister Jörg Krakow, den Vorsitzenden des Fördervereins Hüttenwerk Peitz, Dietrich Kunkel und von Amtsdirektorin Elvira Hölzner begrüßt. Die Peitzer Stadtmusikanten, Pepe S. und Christian sorgten mit musikalischen Rhythmen für die passende Stimmung. Es folgten viele Dankesworte an die zahlreichen Sponsoren und Unterstützer, die alle zum Gelingen dieses Vorhaben beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön richtete Dietrich Kunkel an den Peitzer Thomas Hanschke, dem es ein unbedingtes Anliegen war, den Kreisverkehr Peitz endlich ansprechend zu gestalten und so das Projekt mit einer relativ großen Summe zu unterstützen.



Gruppenfoto, nachdem das Geheimnis der phantastischen Karpfen gelüftet war.

Von den Ehrengästen, wie der Minister für Umwelt, Flurneuordnung und Landwirtschaft, Dr. Jörg Vogelsänger, den Abgeordneten des Bundestages Ulrich Freese und den Landtagsabgeordneten Frau Scharfenberg und Herr Roick und Hermann Kostrewa, 1. Beigeordneter Landkreis Spree-Neiße, gab es

zahlreiche Glückwünsche und Wertschätzung für Initiative, den Karpfen als Symbol der Fischerstadt sichtbar zu machen.

„Ich freue mich, dass Peitz mit dem gestalteten Kreisverkehr noch ein bisschen schöner wird und hier das Herz aller für die Tradition der Karpfenzucht schlägt. Es ist eine große Leistung, für dieses Projekt die 28.000 Euro über Spenden aufzubringen“, sagte der Minister. Zusätzlich richtete er seinen Dank auch an die Peitzer Fischer.

Bürgermeister Jörg Krakow erinnerte nochmal an den langen Weg mit dem Ziel, den Kreisverkehr in Peitz attraktiver zu gestalten.

Vielen Einwohnern ist sicher noch die Idee vom roten Pfeil von 2009 in Erinnerung, der dann aufgrund von Einwohnereinwendungen wieder verworfen wurde. Doch Dietrich Kunkel und der Bürgermeister ließen im Bemühen nicht nach, den traditionsreichen Peitzer Karpfen als sichtbares Symbol in die Stadt zu holen. Die Idee brachte Dietrich Kunkel ein, der die Karpfenmodelle erstmals in Tischenreuth in der Oberpfalz sah, wo er mit 2004 mit Beginn der Bauarbeiten für das Peitzer Fischereimuseum mit Mitstreitern auf Ideensuche für die Gestaltung des Museums war. Im April 2009 konnte der Förderverein Hüttenwerk mithilfe von Mitteln des Landesfischereiverbandes die ersten zwei gestalteten Karpfen nach Peitz holen.

2015 stellten der Bürgermeister und der Vereinsvorsitzende dann im Hauptausschuss der Stadt das Anliegen vor, den Kreisverkehr mit den Karpfenskulpturen zu gestalten. Doch noch war die Idee nicht voll ausgereift und auch die Finanzierung konnte die Stadt nicht aufbringen. Doch die Ablehnung beflügelte die Ideengeber und so wurden die Pläne konkretisiert, zu Papier gebracht und auch Finanzierungsmöglichkeiten abgewogen. Das konkrete Projekt wurde im Dezember 2015 den Stadtverordneten vorgestellt und die Zustimmung erfolgte. Zum Neujahrsempfang im Januar 2016 erfolgte der Spendenaufruf „Kreisverkehr Peitz - ich bin dabei!“.

„Das war ein großes, mutiges Vorhaben, das Projekt mit Spendenmitteln umzusetzen. Doch als Fischer- und Festungsstadt wollten wir, dass neben der Festung auch die Peitzer Karpfen in der Stadt sichtbar gemacht werden“, bekräftigt der Bürgermeister.



Kitas und Schulen beteiligten sich an den Karpfenwochen. Viele bunte Karpfen entstanden, einige schmückten auch das Zelt. Zum Dank gab es einen Scheck für die Kindereinrichtungen.

Mit großem persönlichem Engagement setzte sich Dietrich Kunkel in den letzten Monaten dafür ein, dass das Projekt und die Finanzierung gelingen, dafür bekam er einen extra Applaus. Er dankte besonders der Teichgut GmbH und Edelfisch GmbH, die das Projekt mit 5.500 Euro unterstützten sowie dem Landesfischereiverband, der 9.500 Euro aus der Fischereiabgabe für das Peitzer Vorhaben bereitstellte sowie der Teichlandstiftung. Eine Überraschung hatte er an diesem Tag noch für Frau Oppermann und Herrn Michaelis parat. Er übergab ihnen wichtige Nachweise für die Wasserrechte von Peitz, die er in historischen Dokumenten aufgespürt hatte.



Die Motive der Karpfenskulpturen wurden enthüllt:  
Teichlandschaft, Festung, Hüttenwerk und Rathaus Peitz.

Daran anknüpfend dankte auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner allen, die an das Gelingen des Projektes geglaubt haben. „Dies ist ein gutes Beispiel für erfolgreiches Zusammenwirken von Wirtschaft und Kommunalverwaltung, die wir erhalten und ausbauen sollten“, so die Amtsdirektorin. „Es bleibt noch der Wunsch für einen Fischladen in der Innenstadt, den wir gemeinsam unter bestimmten Rahmenbedingungen schaffen können“, fügte sie an. Frau Oppermann, Geschäftsführerin der Edelfisch GmbH verkündete daraufhin, dass jetzt zwei Fischverkäuferinnen gesucht werden und dann weitere Gespräche stattfinden können. Nach Dankesworten, Glückwünschen und Erläuterungen war es nun endlich an der Zeit, das Geheimnis um die phantastische Karpfen im Kreisverkehr zu lüften.

(kü)

## Gedenken für die Opfer von Kriegen, Terror und Gewalt

Anlässlich des Volkstrauertages wurde in den Gemeinden des Amtes Peitz der Gefallenen der Weltkriege, der Opfer von Terror, Gewalt und Vertreibung gedacht und Kränze an den Gedenksteinen niedergelegt.

Auch auf dem Friedhof in der Triftstraße in Peitz gedachten Einwohner sowie Vertreter von Stadt und Amt der Opfer und legten Kränze nieder. Kameraden des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr Cottbus unter der Führung von Oberstleutnant Martin Ruske haben die Gedenkveranstaltung ehrenvoll begleitet. Musikalisch wurde die Kranzniederlegung durch den Bläserchor der evangelischen Kirchengemeinde würdevoll umrahmt.



Bläser der evangelischen Kirchengemeinde begleiten seit vielen Jahren die Gedenkveranstaltung.

Angesichts der aktuellen Kriegs-, Terror- und Gewaltakte in der Welt richtete Bürgermeister Jörg Krakow zur Gedenkveranstaltung in Peitz mahnende Worte an die Anwesenden:

„Inzwischen gibt es leider immer weniger Augenzeugen, die uns ... von ihren furchtbaren Erinnerungen berichten können. Deswegen müssen wir die Erinnerung wach halten. ... Krieg, Hass und Gewalt sind offensichtlich keine Schreckgespenster einer fernen Vergangenheit. All die abscheulichen Terrorakte erfüllen uns mit Trauer und Fassungslosigkeit. Krieg in der Ukraine, in Syrien, in Jemen, auch die Terrorakte wie in Paris und München sind nur einige Beispiele. Wir sehen die schrecklichen Bilder und empfinden Ohnmacht ...

Doch wir setzen auf Hoffnung und Versöhnung unter den Menschen und auf Frieden in der Welt.

Der Volkstrauertag ist ein Tag der Erinnerung, des Mitgefühls und der Verbundenheit über Generationen und Nationen hinweg. Er kann unseren Blick schärfen für unsere Überzeugungen und Handlungen in der Gegenwart und Zukunft.



Kameraden des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr Cottbus, Bürgermeister Jörg Krakow und Kämmerin Kerstin Lichtblau am Denkmal auf dem Friedhof in Peitz.

Der Bürgermeister rief dazu auf, das Andenken und Vermächtnis der Opfer in Ehren zu halten und angesichts des Weltgeschehens und der Globalisierung etwas zu tun:

„Für den Frieden müssen wir alle etwas tun, er ist nicht nur Sache der großen Politik. Es ist an uns, friedlich miteinander zu leben und schon im Alltag eine Atmosphäre zu schaffen, in der keiner aus purem Misstrauen oder Unkenntnis ausgegrenzt wird. Und viele Menschen auch in unserem Amt folgen diesem Aufruf, sei es durch persönliches Engagement oder auch durch finanzielle Beiträge für soziale Projekte. Wenn viele Einzelne von uns handeln, bewirken wir ein gemeinsames großes Ganzes und können Impulse für eine friedvolle, gerechtere Zukunft setzen.“

(kü)

## Kranzniederlegung zum Volkstrauertag in Drachhausen

Anlässlich des Volkstrauertages gedachten am 13. November auch in Drachhausen Gemeindevertreter und Einwohner der Opfer beider Weltkriege.



Foto: Christian Ulbricht

Gemeinsam wurden am Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges auf dem Friedhof und am Denkmal für die Opfer des Ersten Weltkrieges Kränze niedergelegt. Bürgermeister Fritz Woitow mahnte, das große Leid durch Kriege und Gewalt, was auch Familien im Dorf erfahren mussten, nicht zu vergessen und die Tradition des Gedenkens aufrecht zu erhalten. „Gerade in der gegenwärtigen Zeit, in der in vielen Gegenden der Welt noch immer Kriege, Gewalt, Terror und damit wieder unendliches Leid vieler Menschen Alltag sind, ist es notwendig, das Vermächtnis der Opfer nicht zu vergessen“, so der Bürgermeister.

(kü)

### Volkstrauertag im Ortsteil Drewitz

In bereits traditioneller Weise wurde am Volkstrauertag in Drewitz der Gefallenen beider Weltkriege gedacht.



Am Denkmal, unweit der Dorfkirche, erfolgte die Kranzniederlegung durch den Ortsvorsteher, Heinz Schwietzer, dem Bund der Militär- und Polizeischützen Drewitz sowie der Freiwilligen Feuerwehr für die, in zwei Kriegen gefallenen Drewitzer Bürger. Stilles Gedanken auch der Bürger des Dorfes, die noch nach Kriegsende ihr Leben durch Besatzer, Willkür und Gewalt verloren haben.



Mit einer Kranzniederlegung vor den Kriegsgräbern auf dem Gemeindefriedhof ehrten Vertreter des Ortbeirates, Vertreter des Bundes der Militär- und Polizeischützen, der Feuerwehr sowie weitere Drewitzer Bürger die hier ruhenden Kriegstoten des Zweiten Weltkrieges.

In einer Schweigeminute wurde der aus allen Teilen Deutschlands stammenden Soldaten gedacht, die noch in den letzten Kriegstagen ihr Leben verloren.

Von einem Trompetenduo geblasen, erklangen an beiden Gedenkstätten feierlich die Melodien vom „Guten Kameraden“ und der Brandenburger Hymne.

Wolfgang Miatke

### Gedenken zum Volkstrauertag in Tauer



Zur traditionellen Ehrung der Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges sowie aller Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung trafen sich am Sonntag in Tauer zahlreiche Einwohner, Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und anderer Vereine sowie Mitglieder der Gemeindevertretung. Musikalisch begleitet wurde die Kranzniederlegung am Denkmal und am Gedenkstein auf dem Friedhof durch den Allianz-Bläserchor.



Pfarrer Ingolf Kschenka hielt die Andacht und ehrte die Gefallenen und Opfer mit warmen Worten, Gebeten, Zitaten und Liedern wie „O Welt, sieh hier dein Leben“.

Auch die Bürgermeisterin Karin Kallauke gedachte aller Kinder, Frauen und Männer, aller Soldaten und aller Menschen die durch Krieg, Gewalt und Unterdrückung ihr Leben verloren und bat anschließend um eine Schweigeminute.

(ri)

### Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag in Turnow-Preilack

Anlässlich des diesjährigen Volkstrauertages gedachten Gemeindevertreter, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und die Mitglieder des Spielmannszuges der FF Turnow e. V. in den beiden Ortsteilen den Gefallenen der beiden Weltkriege sowie aller Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung.



Kranzniederlegung im Ortsteil Preilack





Kranzniederlegung im Ortsteil Turnow  
(Fotos: M. Schuster)

Nach dem Marsch zu den Ehrenmahlen legten eine Abordnung der Gemeinde und der jeweiligen Ortswehr beim Klang des Liedes vom guten Kameraden Blumengebinde nieder. Die Pflege dieser Tradition mag einigen überholt vorkommen, jedoch ist sie gerade in der heutigen, in vielen Teilen der Welt mit Krieg, Not und Flucht geprägten Zeit aktuell und erinnert uns an die Notwendigkeit des Friedens.

René Sonke,  
Bürgermeister

## Gedenken zum Volkstrauertag an erneuerter Kriegsgräberstätte

In Jänschalde wurde an diesem Volkstrauertag nicht wie sonst am Kriegerdenkmal auf der Dorfau, sondern vor der erneuerten Kriegsgräberstätte auf dem Friedhof der Opfer von Kriegen, Gewalt und Terror gedacht.

Die Mitarbeiterin für das Friedhofswesen im Amt Peitz wurde gemeinsam mit dem Ortsbeirat von Jänschalde Dorf bei einer Friedhofsbegehung auf die sehr unansehnlich gewordene Fläche der Kriegsgräberstätte mit dem maroden Denkmal aufmerksam. Dort waren Soldaten beigesetzt worden, die noch kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges in der Region ihr Leben gelassen haben. Das Denkmal wurde als Mahnung errichtet, nie wieder Krieg zuzulassen. Mit Fördermitteln der Kriegsgräberfürsorge und unter der Regie vom Bauamt wurde nun die verwahrloste Hecke beseitigt und Bäume gefällt, das Denkmal gesäubert, die Rasenfläche erneuert und eine neue Hecke gepflanzt.



Die Bürgermeister der beiden Ortsteile Jänschalde-Dorf und Jänschalde-Ost, Gemeindevertreter des Dorfes, Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und interessierte Einwohner nahmen an der Gedenkstunde teil, die mit passender Musik von den Jänschwalder Blasmusikanten begleitet wurde.

Nachdem Benjamin Starick und Axel Thyrok von der Freiwilligen Feuerwehr einen Kranz am Gedenkstein niedergelegt hatten, ergriff Amtsdirektorin Elvira Hölzner das Wort: „Wir betrauern die Opfer von Gewaltherrschaft, wir erinnern uns an das Leiden und Sterben der vielen Kriegsgefangenen, gedenken mit Scham der Judenvernichtung. Wir trauern um alle Opfer des Terrors in Paris, München und Syrien. All diese abscheulichen Terrorakte erfüllen uns mit Trauer und Fassungslosigkeit.“ Sie führte als nur einige aktuelle Beispiele die Kriege in der Ukraine, Syrien und dem Jemen an, bei deren schrecklichen Bildern ein Gefühl der Ohnmacht entsteht. „Wir setzen alle Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und auf den Frieden der Welt. Der Volkstrauertag gibt uns die Gelegenheit dazu. Er ist ein zeitloses Erbe, das nie an Aktualität verlieren wird“, so ihre weiteren mahnenden Worte. Sie erinnerte daran, dass es an uns allen liegt, friedliches Miteinander zu leben und schon im Alltag eine Atmosphäre zu schaffen, wo keiner ausgegrenzt wird, denn „wir leben nicht mehr im Zeitalter des Biedermeier, sondern im Zeitalter der Globalisierung. Wenn viele Menschen von uns handeln, bewegen wir gemeinsam ein großes Ganzes. Der Volkstrauertag bleibt eine Mahnung und Herausforderung - halten wir das Andenken an die Opfer in Ehren.“

Bürgermeister Helmut Badtke dankte dem Amt Peitz, dass die Gemeinde diese Kriegsgräberstätte erneuern durfte und mahnte: „Es geht nicht darum, dass wir jedes Jahr einen Augenblick still stehen und unserer Toten gedenken, es geht darum, den kostbaren Frieden zu erhalten. Alles Gedenken hat keinen Zweck, wenn wir dieses kostbare Gut wegwerfen.“

Rosemarie Karge



## Weihnachtskonzerte des Männerchores Peitz e. V.

Zu unseren traditionellen Weihnachtskonzerten laden wir alle Freunde unseres Chores und interessierte Zuhörer herzlich ein:

- 1. Konzert:** Samstag, **3. Dezember 2016, um 16:00 Uhr**, Evangelische Kirche in **Cottbus-Willmersdorf**
- 2. Konzert:** Sonntag, **4. Dezember 2016, um 16:00 Uhr**, Evangelische Kirche in **Peitz**

**Karten** erhalten Sie im Vorverkauf für das Konzert in Peitz zu 4 Euro im Kultur- und Tourismusamt (Rathaus Peitz) sowie an der Abendkasse.

Für das Konzert in Willmersdorf nur vor Beginn des Konzertes.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Konzerten begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichem Sängergruß

Männerchor Peitz e. V.



## Weihnachtskonzert des Niederlausitzer Sängerkreises

„Lieder im Advent“

am 3. Advent, 11. Dezember 2016  
ab 15 Uhr in der Stadthalle Cottbus



### Mitwirkende Chöre:

Frauenchor Cottbus  
Volkschor Cottbus  
GMC Sangesfreunde Ströbitz  
GV Liederkranz Groß Gaglow  
Spremberger Stadtchor des ASF  
Männerchor Peitz

### sowie:

vom Konservatorium Cottbus:  
Sarah Jahn (Violone, Konrad Klemba (Klarinette) und Jakob Lindscheid (Akkordeon),  
das Ensemble „Pfiffikus“ und das Blechbläserensemble des BOC  
Moderation: Alexandra Baude

Kartenvorverkauf in Cottbus,  
Cottbus-Service in der Stadthalle, Tel. 0355 7542444

Der Niederlausitzer Sängerkreis lädt herzlich ein

## Turmblasen in Turnow

Alle Jahre wieder ...



... lädt der Förderverein Marie-Lobach-Heim e. V. Sie wieder herzlich zum „Turmblasen“  
am 2. Advent, dem 04.12.2016, um 16:00 Uhr  
vor dem Marie-Lobach-Heim ein.

Es musizieren die Jänschwalder Blasmusikanten.  
Zur Fortsetzung dieser schönen Tradition laden wir alle Turnower und Gäste recht herzlich ein, die vorweihnachtliche Stimmung zu genießen.

Erstmals in diesem Rahmen wird ab 18:00 Uhr die ortsansässige Gruppe „Queergarden“ weihnachtliche und andere unplugged Livemusik im Gemeinderaum im Marie-Lobach-Heim präsentieren.

Im Namen des Fördervereins wünsche ich Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2017.



Fritz Schwella  
Vorsitzender

Anzeige

## Einladung zur 11. Adventsausstellung in Teichland

im Gemeindezentrum Maust

Sonnabend, 03.12.2016 von 13:00 bis 18:00 Uhr  
Sonntag, 04.12.2016 von 10:00 bis 18:00 Uhr



(Foto: C. Krüger)

### Genießen Sie vorweihnachtliche Atmosphäre mit:

- Weihnachtsmarkt der Teichländer Handwerkskunst und mehr
- Stöber-Bücherbasar
- Advent mit dem Teichlandchor, am Sonntag, um 15:00 Uhr
- Märchenstunde für die Kleinsten am Sonnabend, um 16:00 Uhr, am Sonntag, um 11:00 und 14:00 Uhr
- Warmes am Feuer

Die Aussteller laden herzlich ein

## Festliche Klänge unter dem Weihnachtsbaum

### Heiligabend auf dem Peitzer Marktplatz

Es ist schon eine gute Tradition, dass am Heiligabend um 21:00 Uhr in Peitz festliche Bläsermusik erklingt.



Viele Einwohner und Gäste aus der Umgebung treffen sich auf dem Marktplatz, um den weihnachtlichen Klängen der Peitzer Stadtmusikanten zu lauschen und die festliche Stimmung zu genießen. Für wärmende Getränke, wie Glühwein und Tee, sorgt die Firma Festzeltbetrieb Markus.

Die Stadt Peitz, die Peitzer Stadtmusikanten und die Firma Markus laden Sie recht herzlich ein.

## Geschenktipps zu Weihnachten

Das Kultur- und Tourismusamt Peitz hat in der Vorweihnachtszeit wieder einige Geschenkideen für Sie und zusammengestellt.



Am 6. und 7. Januar 2017 gastiert wieder die **Ungarische Kammerphilharmonie** unter der Leitung des Dirigenten Antal Barnás in Peitz. Erstmals spielt das beliebte Orchester in der Evangelischen Kirche zwei Neujahrskonzerte. Restkarten zum Preis von 18,00 Euro/Empore 2. Reihe 13,00 Euro erhalten Sie bei uns.

Sehr beliebt ist das Musikerlebnis der Extraklasse am 1. Septemberwochenende.

„**Sounds of Hollywood**“ am 01.09.2017 und „**Philharmonic Rock**“ am 02.09.2017, das Musikspektakel mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach auf dem historischen Areal am Hüttenwerk.

Eintrittskarten:

Erwachsene 23,00 Euro, Kinder/Jugendliche (bis 15 Jahre) 10,00 Euro und Kombikarte für beide Veranstaltungen 42,00 Euro.

**Außerdem empfehlen wir:**

- Kalender „Peitzer Stadtansichten 2017“
- das Buch „Peitz - Eine Chronik in Bildern“
- einen kleinen „Fischschluck“
- Tassen, Karten und vieles mehr.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine schöne Adventzeit!**

Kultur- und Tourismusamt Peitz  
Markt 1, 03185 Peitz  
Tel.: 035601 8150 [www.peitz.de](http://www.peitz.de)

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr.: 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr  
Dienstag: 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr

## Cottbuser „Weihnachtsmarkt der 1000 Sterne“ bis zum 23. Dezember 2016

Cottbus wird in der Vorweihnachtszeit von über bis zu 1000 Sternen auf dem Weihnachtsmarkt und in den Einkaufszentren in ein stimmungsvolles Licht getaucht.



Auf dem Altmarkt steht die 13 m große Weihnachtstanne, die mit 101 Herrnhuter Sternen geschmückt ist. Natürlich kommt auch der Weihnachtsmann und wird an allen Tagen auf dem Weihnachtsmarkt vor allem den kleinen Besuchern eine Freude machen. Täglich ab 16:00 Uhr verteilt er

an die Kinder, die ihm ein Lied oder Gedicht vortragen, kleine Überraschungen aus seinem Weihnachtsmannsack.

Die Kleinsten können wie in den Jahren zuvor in den Briefkasten an der Bühne (Altmarkt) ihre Wünsche an den Weihnachtsmann abgeben, um vielleicht etwas davon unter ihrem Weihnachtsbaum zu finden.

Am 05.12.2016 wird außerdem eine große Nikolaus-Aktion die kleinen Herzen erfreuen.

Dazu können alle Kinder ihre geputzten Stiefelchen oder Socken an der Bühne am Altmarkt abgeben. Der Nikolaus wird diese für die lieben Mädchen und Jungen über Nacht mit Süßigkeiten füllen und am 06.12.2016, um 17:00 Uhr wieder austeilen.

Neben Kinderprogrammen auf der Bühne gibt es für die kleinen Besucher des Marktes ein Märchenzelt des Lions Clubs an der Synagoge, Kinderkarussells, Entenangeln und vieles mehr. Besonderer Anziehungspunkt wird auch in diesem Jahr wieder das Riesenrad auf dem Altmarkt sein.

Über 100 festlich geschmückte Hütten der Händler und Kunsthandwerker sind aufgebaut und verheißen ein breites Angebot an Geschenkideen und weihnachtlichem Flair.

Bei den überwiegend einheimischen Gastronomen kann sich jedermann nach Herzenslust stärken.

Auf der Bühne am Altmarkt sorgt ein abwechslungsreiches Bühnen- und Rahmenprogramm für stimmungsvolle Atmosphäre. Weihnachtliche Klänge verschiedener Bläsergruppen und Chöre der Region stimmen auf die besinnliche Zeit des Jahres ein.

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Weihnachtsmarktes wird der Auftritt von Bianca Graf am Samstag, dem 03.12.2016 sein. Am Donnerstag, dem 08.12.2016 sind die Original Wolga Kosaken mit einem Programm von deutschen und russischen Weihnachtsliedern zu Gast.

Erleben Sie bis zum 23. Dezember - täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr (Gastronomie bis 21:00 Uhr) - die besinnliche Kulisse des Cottbusser Weihnachtsmarktes und stimmen Sie sich auf das Fest der Liebe und Besinnlichkeit ein.

COEX Veranstaltungs GmbH & Co.KG  
(gekürzt, die Red.)

## Mit Volldampf auf Abenteuerreisen durch das Peitzer Rathaus

### Theater für Kinder und Junggebliebene

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit entführt die Theatercompany Peitz all ihre Fans und ganz besonders Familien in eine wunderbare Abenteuerwelt.

Mit dem Kinderbuchklassiker „**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**“ widmen die Peitzer Laiendarsteller ihre zweite Premiere in dieser Spielzeit speziell dem jüngsten Publikum, das sich auf ein buntes und amüsantes Abenteuer freuen kann, bei dem mitmachen, klatschen und auch singen ausdrücklich erwünscht ist.



Prinzessin Li Si



Jim und Lukas

Nicht zuletzt deshalb hat sich Regisseur Franz Georg Deuse für die von Christian Berg geschriebene Musicalvariante entschieden, die schon allein mit der Musik von Konstantin Wecker Klein und Groß begeistert und direkt ins Ohr geht. Es sind genau diese Lieder, die Jim (Bastian Erb) und Lukas (Jörg Deuse) während ihrer fantastischen Reise begleiten werden, die deutlich macht, was Freundschaft, Verantwortung, Mut und Lebensfreude bedeuten.

Weil die Insel Lummerland zu klein geworden ist, muss Lukas die Insel verlassen. Sein Freund Jim schließt sich der Reise an. Stets an der Seite der beiden Abenteurer ist die treue Lokomotive Emma. Erbaut in rund 50 Arbeitsstunden von Bühnenbauer Jens Jupe, führt sie Jim und Lukas über das Meer, nach China und in die Drachenstadt. Dabei lernen sie den Kaiser von China kennen, dessen Tochter Li Si, die nach Kummerland verschleppt worden ist, den Scheinriesen Herrn Tur Tur, den Halbdrachen Nepomuk und Frau Malzahn.

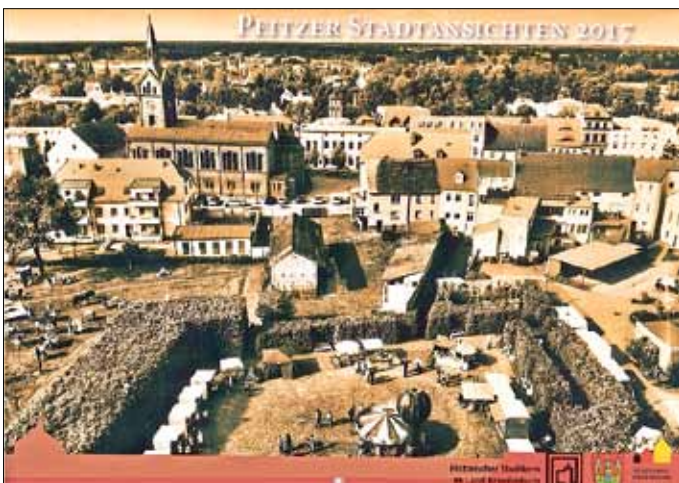
Tolle Figuren, bunte Kostüme und wundervolle Lieder versprechen einen großen Familienspaß, für den die Darsteller den gesamten Veranstaltungssaal im Rathaus nutzen. Die Zuschauer sitzen in einem Halbkreis direkt am Geschehen. Aus diesem Grund, gibt es bei dieser Inszenierung freie Platzwahl.

**Premiere** feiert „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ am **03.12.2016, um 20 Uhr.**

Weitere Vorstellungen finden nachmittags statt: am **17. und 18.12.2016** jeweils um **16 Uhr** sowie am **21. und 22.01.2017** jeweils um **16 Uhr.**

Jede Karte kostet 4,00 Euro, erhältlich beim Kultur- und Tourismusamt Peitz im Rathaus oder im Internet unter [www.theatercompany-peitz.de](http://www.theatercompany-peitz.de)

## Kalender „Peitzer Stadtansichten 2017“



Pünktlich zum Jahresende ist der Kalender mit Peitzer Stadtansichten erschienen.

Gezeigt werden Gebäude in der historischen Altstadt vor nach ihrer Sanierung bzw. Neubau.

Die Herausgabe des Kalenders wurde mit Städtebaumitteln durch den Bund, das Land und die Stadt Peitz gefördert.

Die Mitglieder des Fotoclubs der AWO-Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz haben die aktuellen Fotos gern zur Verfügung gestellt und öffnen somit den Blick für die baulichen Veränderungen in der Stadt.

Der Kalender ist für ein Entgelt von 3,00 Euro im Kultur- und Tourismusamt (Rathaus), in der Amtsbibliothek, im Bürgerbüro (Schulstraße 6) und dann auf dem Weihnachtsmarkt in Peitz erhältlich.

(kü)

## Bunter Jahreskalender von Kindern mit und ohne Behinderung jetzt erschienen



Für 13 Kinder mit und ohne Behinderung ging jetzt ein Traum in Erfüllung. Ihre gemalten Bilder wurden im Kunstkalender „Kleine Galerie 2017“ veröffentlicht.

Das Thema des diesjährigen Malprojektes lautete „Wie wir einmal leben werden“.

Auch Kinder aus der Umgebung von Peitz haben sich an diesem Malwettbewerb beteiligt.

Eine Jury wählte die Gemälde aus, die jetzt im Jahreskalender 2017 abgebildet werden.

Der Kalender, den es in zwei Größen gibt, ist nicht im Handel erhältlich. Er kann ab sofort hier kostenlos bestellt werden:

**<https://www.bsk-ev.org/kalender> oder telefonisch: 06294 4281-70**

Peter Reichert

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V.

## Textilkünstlerin Ellen Lehmann - ein Lebenswerk

Das Wendische-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde war am 12. November Anziehungspunkt für viele Kunstinteressierte, Freunde, Verwandte und Bekannte der aus Weißagk stammenden Textilkünstlerin Ellen Lehmann.

Zur Erinnerung an das Lebenswerk dieser bemerkenswerten Künstlerin, die am 1. März 2016 in Berlin-Buch verstorben ist, wurde in der Museumsscheune des Heimatmuseums eine Kabinetausstellung eingerichtet. Diese präsentiert ihren vierzügigen Webstuhl, verschiedene Webarbeiten und Fotos aus ihrem Leben.

Die Kuratorin des Wendischen Museums Cottbus, Christina Kliem, kümmert sich gemeinsam mit dem Berliner Freundeskreis um den Nachlass und hatte einen geeigneten Ort für den nicht gerade kleinen Webstuhl und die großformatigen, letzten gewebten Kunstwerke „Norwegischer Nebel“ gesucht. Ganz im Sinne von Ellen Lehmann ist es ein Anliegen von Christina Kliem: „Das muss weiter gehen, es muss gelingen, dass der Webstuhl wieder in Bewegung kommt. Er soll nicht als Museumsstück einstauben, sondern wieder belebt werden.“

So war es eine große Freude für Christina Kliem und die amtierende Museumsleiterin Diana Schuster, dass aufgrund der Einladungen über die Presse zu diesem Gedächtnisnachmittag

so zahlreiche Interessierte erschienen sind, um diese weltoffene und heimatverbundene Künstlerin Ellen Lehmann gebührend zu würdigen.



Dr. Ingo Steffen, der gemeinsam mit Andre Böhm im Mai diesen Jahres in Berlin den Webstuhl in unzählige Einzelteile zerlegt, mit einem LKW nach Jänschwalde transportiert und in mehreren Stunden wieder zusammengefügt hatte, zeigte einen Film von Andre Böhm über Ellen Lehmann. Angeregt durch diesen Film „Ellen lang“, der die Künstlerin beim Weben zeigt und einer Einführung von Christina Kliem kamen von den Besuchern viele Erinnerungen und Episoden aus ihrem Leben zur Sprache. So berichtete eine Freundin aus der Jugendzeit, dass Ellen Lehmann damals schon sehr naturverbunden war, mit ihr durch die Felder zog und dabei festgestellt hatte: „Nun sieh dir doch die Ährenfelder an, wie die Wogen dahin gehen, das sind doch alles Streifen und Wellen.“ Zu dieser Zeit hatte sie noch nicht gewebt, sondern noch als Gärtnerin gearbeitet. „Diese Streifen-Web-Kunst hatte sie der Natur abgelesen und die Farben ebenso“, ist sich die Freundin sicher.

Ein Bekannter wusste zu berichten: „Ellen Lehmann hat den Verlust ihrer Heimat durch den Tagebau nie verwunden. Trotz der herrlichen Werke, die sie geschaffen hat, hat sie nicht den Kundenkreis bekommen, den sie verdient hätte.“ Eine ebenfalls interessante Seite war, dass Ellen Lehmann auch an zwei Kinderbüchern mitgewirkt hat.

Die vielen geschilderten Begebenheiten aus der Kindheit, der Lehre und dem weiteren Leben der Ellen Lehmann waren für Christina Kliem eine wahre Fundgrube. Ihr Wunsch ist es, einen Katalog zusammen zu stellen mit den Erinnerungen: „Denn das macht einen Menschen lebendig, den Menschen mit seinen Besonderheiten vorzustellen und vielleicht können wir zum 70. Geburtstag in 5 Jahren diesen Katalog an gleicher Stellen präsentieren.“ Mit der Hoffnung, dass man in Kontakt bleibt, dankt sie dem Heimatmuseum für das Ermöglichen dieser Ausstellung, den Berliner Freunden und den vielen Weißbagkern, Grötschern, Forstern und Bernauern für ihr Kommen und den regen Gedankenaustausch.

Rosemarie Karge

Anzeige

## Bernd Opel zeigte seine Werke im Kraftwerk

Der Wahl-Peitzer Bernd Opel ist unter Hobby-Malern und Amateur-Fotografen längst kein Unbekannter mehr. Nun zeigte der ehemalige Hubschrauberpilot und jetzige Ausbilder für Medien-gestaltung im Verwaltungsgebäude des Kraftwerkes Jänschwalde Gemälde, Grafiken und Zeichnungen, die er in den letzten fünfzehn Jahren schuf.



*Diskussion vor dem Bild der Kirche San Sebastian:  
von links: Matthias Huster, Petra Opel, Bernd Opel, Laura Stei-  
nick, Lisa Maria Kuba*

Die ausgestellten Werke basieren auf 12 unterschiedliche Techniken, darunter Acryl, Öl, Pastell, Foto, Siebdruck und Graphit. Zahlreiche Mal- und Fotofreunde fachsimpelten mit ihm.

Besondere Aufmerksamkeit gewann das 27,5 x 35 cm große Gemälde der Kirche San Sebastian in der Toskana. Der Sakralbau war während des Erdbebens 1997 beschädigt worden, wurde repariert und ist erneut gefährdet.

Opels eigenes Resümee zu den Gesprächen: „Durch meine intensiven Kontakte zu Künstlern und Künstlergruppen, auch aus anderen Bereichen der Bildenden Kunst, werde ich sowohl inspiriert als auch kritisiert“.

Der Standortverantwortliche der LEAG für das Instandhaltungsmanagement, Matthias Huster, verwies zum Abschluss der Ausstellung auf das rege Interesse, dass die Bilder bei Betriebsangehörigen und Besuchern hervorriefen.

*Dr. Klaus Lange*

## Hanskarl Möller - Ausstellung zum 90. Geburtstag

Mitten in der herrlichen Natur direkt am Pinnower See im dortigen Hotel und Restaurant „Karpfenschänke“ können nun auch seit Mitte Oktober die beeindruckenden Fotos von Hanskarl Möller aus Peitz betrachtet werden.



*Hanskarl Möller präsentiert seine Fotos*

Die Malfreunde seines Mal- und Zeichenzirkels hatten diese Idee anlässlich des 90. Geburtstages, den Hanskarl Möller am 16. Juli 2016 beging. Sie haben bei der Vorbereitung sowie beim Einrahmen und Aufhängen tüchtig mit Hand angelegt.

Nicht seine umfangreichen und sehenswerten Werke der Malerei wollte er ausstellen, sondern seine Fotos. Bei seinen täglichen Spaziergängen an den Peitzer Teichen, die er nie ohne Kamera unternimmt, entdeckt er immer wieder viele seltene Tiere und Pflanzen, an denen die meisten oft vorbei gehen. Es ist erstaunlich, welche Vielfalt an Insekten er in ihrer natürlichen Lebenswelt aufgespürt und mit der Kamera festgehalten hat. Akribisch werden auch die kleinsten Krabbeltiere von ihm unterschieden und bestimmt sowie nach manchmal kaum wahrnehmbaren männlichen und weiblichen Merkmalen unterschieden.

Als aktives Mitglied des Fotoclubs beteiligt er sich sehr erfolgreich an den jährlichen Gemeinschafts-Ausstellungen unter verschiedenen Themen. Ob Porträt oder Landschaft, Hanskarl Möller findet in seinen Motiven meist eine unverwechselbare mit einem Augenzwinkern festgehaltene Besonderheit. Zur Freude von uns Hobbymalern präsentiert er seine Fotos auch bei den Mittwochs-Mal-Treffs in der OASE 99 in Peitz, wo er mit präzisen und zügigen Pinselstrichen ebenfalls am liebsten Tiere oder Pflanzen malt. Die Chefin der Karpfenschänke Doreen Noack findet, dass die Naturfotos von Hanskarl Möller perfekt in das gemütliche Ambiente ihres Restaurants passen und die großen und auch kleinen Gäste erfreuen. Das Restaurant in Pinnow in der Gemeinde Schenkendöbern ist in der Nebensaison vom 15. Oktober bis 15. April von Donnerstag bis Sonntag sowie an Feiertagen geöffnet.

Rosemarie Karge

Anzeigen

## Brandenburg erneut Gesamtsieger beim Finale des Musikwettbewerbs

### enviaM - MUSIK aus Kommunen

Das Trio „ToNiKa“ mit Nina Janetschek (Flöte), Katharina Gurk (Klavier) und Tobias Schöne (Violine) vom Konservatorium Cottbus ist Gesamtsieger beim diesjährigen Musikwettbewerb „enviaM - Musik aus Kommunen“.

Das Ensemble überzeugte am 12.11.2016 in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle (Saale) die Jury und erhielt ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro.

„Die Entscheidung für das beste Ensemble war einstimmig“, so der Vorsitzende des VdMK Brandenburg und Jurymitglied Dr. Hinrich Enderlein. Die Jury war sich einig: dieses Ensemble steht an der Schwelle zur Professionalität. In der Begründung hieß es u. a.: „Die persönliche Interpretation der Werke war ein Hörgenuss“.

Das Trio „ToNiKa“ erhält seine musikalische Ausbildung am Konservatorium Cottbus. Die drei jungen Instrumentalisten begannen ihre Zusammenarbeit im Herbst 2015. Das Trio erspielte bereits in diesem Jahr einen ersten Preis beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ und gewann einen zweiten Preis mit hervorragenden 23 Punkten beim Bundeswettbewerb in Kassel. Beim Landeswettbewerb „enviaM - Musik aus Kommunen“ 2016 vergab die Jury einen ersten Preis an das Cottbuser Trio und die Delegation zum Finale in Halle.



Foto: Michael Setzpfand

(v. l.: Staatsminister Rainer Robra (Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur Sachsen-Anhalt), „ToNiKa“: Katharina Gurk, Tobias Schöne, Nina Janetschek, Maritha Dittmer (Geschäftsführerin der KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH), Tim Hartmann (Vorstandsvorsitzender enviaM)

Der zweite Preis sowie der Publikumspreis ging an das Duo „Pianetto“ vom Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ Magdeburg und der dritte Preis ging an das Quartett „Hot Strings Company“ von der Leipziger Musikschule „Johann Sebastian Bach“. Das Rahmenprogramm des Finalabends gestaltete das Bundesensemble für hochtalentiertere Streicher der Musikschulen, die Deutsche Streicherphilharmonie, unter Leitung von Wolfgang Henrich.

Der Musikwettbewerb „enviaM - Musik aus Kommunen“ ist eine gemeinsame Initiative von enviaM, dem Verband deutscher Musikschulen, den Landesverbänden der Musikschulen in Sachsen und Brandenburg sowie den Musikschulen in Sachsen-Anhalt. Seit 2007 fördert enviaM damit den musikalischen Nachwuchs in Ostdeutschland.

Nähere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter [www.musik-aus-kommunen.de](http://www.musik-aus-kommunen.de)

Katja Bobsin  
Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V.

## Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.  
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost  
Tel. 035607 73593

- Do., 01.12.**  
14:00 Uhr Fröbelsterne basteln
- Mo., 05.12.**  
14:00 Uhr Adventsbasteln
- Di., 06.12.**  
14:00 Uhr Seniorennachmittag - Rommee
- Mi., 07.12.**  
13:00 Uhr Treff der Foto-AG
- Mo., 12.12.**  
14:00 Uhr Weihnachtsfilm
- Di., 13.12.**  
13:30 Uhr Seniorenweihnachtsfeier
- Do., 15.12.**  
16:00 Uhr Jahresabschluss Judoclub Kyoko
- Fr., 16.12.**  
08:00 Uhr Weihnachtsprojekt Klasse 1
- Mo., 19.12.**  
15:00 Uhr Samowar-Nachmittag
- Di., 20.12.**  
15:00 Uhr Weihnachtsgeschichten
- Mi., 21.12.**  
13:00 Uhr Treff der Foto-AG  
14:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder bis 5 Jahre  
15:00 Uhr Tobestunde auf der Judomatte

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: [www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev](http://www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev)



**Wir wünschen allen unseren Gästen und Besuchern ein geruhames und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.**

## Wo sonst noch was los ist

- Fr., 02.12.**  
12:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier Drehnow, Gaststätte „Jagdhof Drehnow“  
14:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier OT Drewitz, Dienstleistungszentrum  
15:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier Peitz, Gaststätte „Zum goldenen Krug“ in Turnow
- Sa., 03.12.**  
13 - 17 Uhr Adventsausstellung im Gemeindezentrum Maust  
15:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier OT Grieben, Gemeindezentrum „Grünes Grieben“  
15:00 Uhr Weihnachtsmarkt in Tauer, am Gemeindezentrum  
16:00 Uhr Turmblasen zum Advent in Bärenbrück  
16:00 Uhr Turmblasen zum Advent in Turnow  
16:00 Uhr 1. Weihnachtskonzert des Peitzer Männerchores, Kirche in Willmersdorf  
20:00 Uhr Theater Company Peitz präsentiert: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, Premiere, Rathaus Peitz  
15 - 22 Uhr Nachtflohmarkt und Sammlerbörse in Cottbus, Messehallen, Vorparkstraße 3
- So., 04.12.**  
10 - 17 Uhr Adventsausstellung im Gemeindezentrum Maust  
11 - 15 Uhr Weihnachtsbrunch im Landhotel Turnow, Anmeldungen erwünscht, Tel.: 035601 3700  
12:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier Tauer, im Hotel Christenhof  
13:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier Drachhausen, BGZ „Goldener Drache“

- 14:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier Jänschwalde-Dorf und -Ost, Gaststätte „Zur Dorfaue“  
16:00 Uhr 2. Weihnachtskonzert des Peitzer Männerchores, Ev. Kirche in Peitz

### Mi., 07.12.

- 15:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Heinersbrück, in der „Bauernstube“

### Do., 08.12.

- 15:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier OT Grötsch, Landgasthof Halke

### Fr., 09.12.

- 15:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier in Teichland, alle OT, Gaststätte „Kastanienhof“ in Neuendorf

### 09.12. -

- 11.12. Weihnachtsmarkt am und im Festungsturm Peitz

### Sa., 10.12.

- 08 - 12 Uhr Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Empfangshalle Flugplatz Drewitz

### Sa., 17.12.

- 16:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, Peitz, im Rathaus

### So., 18.12.

- 16:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, Peitz, im Rathaus

- 18:00 Uhr Adventsblasen in Jänschwalde auf dem Pfarrhof/Heimatmuseum

### Sa., 24.12.

- 21:00 Uhr festliche Klänge mit den Peitzer Stadtmusikanten auf dem Marktplatz Peitz

### Mo., 26.12.

- 20:00 Uhr Weihnachts-Tanzparty in Drachhausen mit DJ Hoffi, BGZ „Goldener Drache“

### Aktuelle Ausstellungen:

#### Fotoausstellung - Naturaufnahmen von N. Kubicke

im Eisenhüttenmuseum Peitz bis Februar 2017

#### „Satkula oder die wa(h)re Landschaft“

Gastausstellung des Wendischen Museums Cottbus bis 31.01.2017 im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde, Di. - Fr.: 10:00 bis 15:00 Uhr, Tel. 035607 749928

#### Swidnica - farbige Träume“, Malereiausstellung

Die Peitzer Land-Maler und Malfreunde aus der Partnergemeinde Swidnica stellen die Ergebnisse ihres Pleinairs aus, bis Februar 2017 in der Kirche in Heinersbrück

#### Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen

Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, im Rathaus Markt 1, Tel. 035601 8150

und unter [www.peitz.de](http://www.peitz.de) > **Veranstaltungskalender.**

**Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.**

Anzeige

## Serbske žywjenje



### Das sorbische Magazin im rbb - Fernsehen



Nächster Sendetermin:  
**17.12.2016**  
 13:30 - 14:00 Uhr  
 Magazin:  
 „Sorbisches aus der Lausitz“

### Auf zur Spinte! - Na psêzu!

#### Kuždy wjacor wobrsamy pilnje naše kólaska...

Im Drachhausener Gemeindekulturzentrum drehen sich die Spinnräder und klappern die Nadeln.

Spinnen, Sticken, Stricken, Häkeln, Nähen, Flicken und, und, und - in gemeinsamer Runde macht alles mehr Spaß!

**Wir treffen uns** alle zwei Wochen am Samstag (in den geraden Wochen), von 15:00 bis 18:00 Uhr im Chorzimmer des Gemeindekulturzentrums.

**Die Termine für den Rest des Jahres: 03.12., 17.12., ...**

Ansprechpartner: Diana-S. Schuster

Wer Wolle zum Spinnen braucht, oder sonstige Fragen zur Spinnstube hat, kann sich unter 0151 14420437 oder diana-sue@gmx.de melden.

### Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Sielower Str. 37, 03044 Chóšebuz/Cottbus

#### Polnische Weihnachtstraditionen

mit der Öffentlichen Bibliothek in Sieniawa żarska

im Internat NSG, Sielower Str. 39

Do., 01.12.2016, 18:00 - 19:30 Uhr

Entgelt: 3,00 Euro

#### Erzähl- und Malwerkstatt: Tiere der Lausitz

Beispiele über Tiere unserer Heimat, die im Brauchtum wiederzufinden sind, z. B. Hahnrupfen, Johannisreiten, Schlangenkönig, Wels als Nykus.

Skizzen und Farbstudien als Anregungen, „sein“ Tier zu malen.

Im FiZ Lieberose

Do., 01.12.2016, 15:00 - 16:30 Uhr

Dozentin: Evelyn A. Pielenz

Entgelt: 4,00 Euro incl. Malutensilien

#### Vortrag: Christian Wilhelm Bronisch - ein in Vergessenheit geratener iedersorbischer Sprachforscher

Zwischen dem 18. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben in der Niederlausitz zahlreiche Vertreter der großen Familie Bronisch als Pastoren gewirkt, darunter der weniger bekannte Christian Wilhelm Bronisch (1788-1881). Im Vortrag werden die wichtigsten Lebensstationen sowie seine Verdienste für die sorabistische Forschung aufgezeigt.

Sprachschule, Villa Sielower Str. 37/Ecke Pestalozzistr.

Die., 06.12.2016, 17:00 - 18:30 Uhr

Dozentin: Dr. Anja Pohontsch

Entgelt: 4,50 Euro

#### Vortrag: Fürst Pückler und die Wenden/Sorben

Mit der Kulturpartnerschaft BTU Cottbus-Senftenberg.

Kaum jemand nimmt wahr, dass Pücklers Untertanen in den Herrschaften Muskau und Branitz mehrheitlich Wenden waren und dass er mit einigen befreundet war. Sein Großvater mütterlicherseits sprach sogar fließend wendisch. Manches berichten Anekdoten, anderes lässt sich aus der Geschichte erschließen. Und wie die „Graben“ entstanden, pferdefüßige Waldgeister aus der sorbischen Sagenwelt um Muskau, wird erstmals auf überraschende Weise erläutert.

Wendisches Haus Cottbus, Klubraum, August-Bebel-Str. 82

Mi., 14.12.2016, 14:30 - 16:00 Uhr

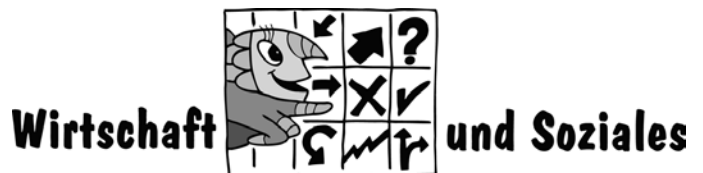
Dozent: Werner Meschkank

Entgelt: 2,50 Euro

#### Anmeldungen und weitere Informationen zu diesen und weiteren Kursen:

Tel.: 0355 792829

E-Mail: post@sorbische-wendische-sprachschule.de



### Karpfenwochen erfolgreich unterstützt

Nach 2015 hat sich die Mosaik-Grundschule Peitz auch in diesem Jahr erfolgreich an den „Peitzer Karpfenwochen“ beteiligt. Unter dem Projektnamen „Schule trifft Karpfen“ haben vier Klassen unter fachgerechter Anleitung von Herrn Andreas Roschke das Zerlegen und kulinarische Verarbeiten des Karpfens kennen gelernt. Einige haben im Anschluss erstmals Karpfen gegessen.



Karpfen zubereiten mit Koch A. Roschke

Eine Klasse lernte an einem Wandertag mit Herrn Dietrich Kunkel die Teichwirtschaft genauer kennen. Das war ein nachhaltiger Eindruck, den man vom bloßen Blick über die Teiche nicht erhalten kann. Andere Jahrgänge haben sich künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt. Die dabei entstandenen Exponate wurden bei der feierlichen Übergabe des Kreisels im Festzelt ausgestellt.

Als Dankeschön für das Engagement erhielt die Schule einen Scheck in Höhe von 100,00 Euro von der Peitzer Edelfisch Handelsgesellschaft mbH, der zur Anschaffung von Unterrichtsmitteln eingesetzt wird. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Frank Nedoma



## „Theresienstadt und ich“

### Schulprojekt jährt sich zum 15. Mal

Es ist kaum zu glauben. Zum 15. Mal bearbeiten die Mädchen und Jungen des 6. Schuljahres das Projekt „Theresienstadt und ich“.

Seit dem Schuljahr 2002/03 ist damit eine einwöchige Studienfahrt in die Tschechische Republik verbunden. Sie bildet den Abschluss an eine Arbeitsphase in der Schule. Hier wird im Deutschunterricht der Kinderroman „Die Kinder aus Theresienstadt“ von Kathy Kacer gelesen, in Musik die Kinderoper „Brundibar“ von Hans Krása kennengelernt, mit der jüdischen Religion im Fach Lebenskunde-Ethik-Religionskunde vertraut gemacht und die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung in der Zeit des Faschismus angesprochen.

In Terezin, dem früheren Theresienstadt und im jüdischen Viertel in Prag gehen die Mädchen und Jungen dann auf Spurensuche an authentischen Lernorten. Höhepunkt ist ein Zusammenreffen und Gespräch mit einer Zeitzeugin, welche die Zeit im Ghetto Theresienstadt überlebt hat.

Inzwischen haben 882 Teilnehmer/innen das Projekt bearbeitet. Im November und Dezember 2016 gehen die 48 Mädchen und Jungen der 6. Klassen in diesem Schuljahr auf die Exkursion in die Geschichte.

Finanziell unterstützt wird der Förderverein der Mosaik-Grundschule Peitz e. V. als Maßnahmeträger in diesem Schuljahr vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

Der Zuwendungsbescheid ist am 08.11.2016 in Peitz eingegangen. Dafür bedanken sich der Förderverein und die Schule ganz herzlich bei allen Verantwortlichen.

Frank Nedoma

## 6. Ausbildungsmesse in der Oberschule „Peitzer Land“



Am 12.11.2016 führte das Amt Peitz in Kooperation mit der Oberschule „Peitzer Land“, dem Wirtschaftsrat Peitz e. V. und der Agentur für Arbeit Cottbus die 6. Ausbildungsmesse in Peitz durch.

Wie in den letzten Jahren hatten die Schüler in der vorangegangenen Berufsorientierungswoche bereits die Möglichkeit sich über verschiedene Berufe und Ausbildungsbetriebe zu informieren. Höhepunkt dieser Woche war abschließend die Messe, auf welcher sich seit 6 Jahren erfolgreich Ausbildungsbetriebe der verschiedensten Branchen und Fachrichtungen den Schülern und auch den Eltern präsentieren. Die Schüler der 7. bis 10. Klassen hatten die Möglichkeit, direkt mit den Firmen sowie deren Ausbildern zu reden und sich über den Beruf und den Betrieb zu informieren.

Ca. 80 Besucher aus Peitz und Umgebung nahmen das Angebot wahr und kamen von 09:00 bis 11:00 Uhr in die Peitzer Oberschule um Informationen für eine mögliche Ausbildung in der Region zu sammeln.



Schülerin der 9. Klasse informieren sich bei Herrn Lange von der LWG - Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG.

### Die folgenden 12 Betriebe stellten ihre Ausbildungsberufe vor:

Agentur für Arbeit Cottbus, Agrargenossenschaft eG Heinersbrück, Amt Peitz, Bauunternehmen Andreas Klieber, Bilfinger Babcock Kraftwerksservice GmbH, Bohle Isoliertechnik GmbH, Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH - Medizinische Schule, EMIS Electrics GmbH, KSC Kraftwerks-Service Anlagenbau GmbH, LEAG Lausitz Energie Kraftwerke AG, LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e. V. Eisenhüttenstadt, Sparkasse Spree-Neiße.

Das Amt Peitz dankt allen Teilnehmern und Organisatoren, welche diese Kooperationsveranstaltung erfolgreich mitgestalteten.

(ri)

## Touristiker aus dem Spreewald erkundeten das Peitzer Land

Auf Initiative des Tourismusverbandes Spreewald waren am 1. November ca. 60 Touristiker aus der Spreewaldregion im Peitzer Land zu Gast. Das Kultur- und Tourismusamt Peitz hatte mit vielen Akteuren vor Ort ein abwechslungsreiches Tagesprogramm zusammengestellt, damit die Gäste Interessantes und Besonderheiten unseres Gebietes kurz kennenlernen konnten. Begrüßt wurden die Teilnehmer am Hälterteich von der Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Teichnixe Jenifer Fiebow und konnten dann sogleich das Abfischen des Hälterteiches erleben. Herr Kunkel erklärte die Arbeit der Fischer unter Leitung von Herrn Michaelis. Die Fischer hatten sich nach dem erfolgreichen Wochenende des Fischzuges extra nochmal auf die Besucher eingestellt. Dann ging es in zwei Gruppen weiter zum Rundgang über das Areal des Hüttenwerkes mit Besuch im Eisenhütten- und Fischereimuseums, wo bereits Museumsführer Herr Meinhardt auf die Gäste wartete. Leckerer Klemmkuchen wurde von Frau Cornelius und Frau Franke im Kupolofen gebacken und zur Verkostung angeboten. Ein Wiedersehen mit den Frauen gab es dann später in der Festung, die auch besichtigt werden konnte.



Herr Meinhardt informierte die Besucher im Hüttenmuseum



Die Festungskanoniere im Hof der „Zeugschmiede“.

Zuvor wurden die Gäste im Hof der Gaststätte „Zeugschmiede“ durch den Peitzer Bürgermeister Jörg Krakow und den Wirt Eckhard Kruse als Festungskanoniere mit Böllerschüssen begrüßt. Während des Rundganges durch die Stadt über den Markt bis zur Festung, Kirche und Malzhausbastei gab es viel Wissenswertes zur Geschichte der Stadt und den touristischen Möglichkeiten für Besucher von Dirk Redies und Julia Kahl zu erfahren, die die Touristiker den ganzen Tag über begleiteten.



Auf dem Marktplatz in Peitz

Am Nachmittag wurde im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde Station gemacht. Die große Vielfalt der Ausstellungsräume und der spezifischen Ausstellungsinhalte hat viele der Gäste erstaunt. Frau Starick und Frau Pösch stellten wesentliche Ausstellungsbereiche vor und beantworteten die Fragen der Besuchergruppe.

Zum Abschluss der Tagesfahrt besuchten die Gäste den Erlebnispark Teichland.

Dort standen die Betreiber Herr Stockmann und Herr Dubrau als Ansprechpartner zur Verfügung. Beim Rundgang durch den Park mit seinen 18 Attraktionen von der Sommerrodelbahn bis zum Aussichtsturm vermittelte Herr Geissler den Besuchern einen Einblick in die vielen Möglichkeiten, die der Park für die ganze Familie bietet.

Gegen 17 Uhr war dann der erlebnisreiche Tag für die Teilnehmer der Rundfahrt zu Ende.

Die Touristiker erhielten einen Einblick in die vielen Möglichkeiten, die Peitz und das Umland für Besucher bietet. Ziel ist es, dass sie ihren Gästen fundierte Ausflugsempfehlungen für die Region geben können. Natürlich ist ein Tag zu kurz dafür, das Peitzer Land in Ruhe zu erkunden. Doch dafür gibt es ja Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels, Pensionen und bei Privatvermietern, die vom Kultur- und Tourismusamt gern vermittelt werden.

(kü)



## Der Wirtschaftsrat Peitz vergibt Preise für gute schulische Leistungen

Nach der Begrüßung und der Eröffnung der 6. Ausbildungsmesse durch die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner hatte der stellvertretende Vorsitzende des Wirtschaftsrates Peitz e. V., Sylvo Pohl noch eine schöne Überraschung für die Schüler/innen der 9. Klassen der Oberschule zu verkünden.

Seit April 2011 besteht der Kooperationsvertrag zwischen dem Wirtschaftsrat und der Oberschule „Peitzer Land“, wobei die kommunale Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft weitergeführt werden soll und die Schüler Unterstützung in der berufsorientierenden und -vorbereitenden Phase erhalten sollen. Dies sind nur 2 wichtige Ziele die mit diesem Vertrag umgesetzt und verwirklicht werden sollen. So wie auch wieder in diesem Jahr, denn die **beste 9. Klasse** erhält im Sommer 2017 eine Geldprämie in Höhe von 1000 Euro und die Prämie kann dann für eine Klassenfeier oder eine Klassenreise verwendet werden. Dieses Projekt soll den Klassenzusammenhalt stärken, die Schüler motivieren und sie auch zum Mitarbeiten im Unterricht animieren, denn nicht nur die Endnoten sondern auch die Kopfnoten gehen in die Wertung mit ein.

### Sprechstunde des Wirtschaftsrates Peitz e. V.

Weiterhin bietet der **Wirtschaftsrat Peitz e. V.** noch eine Neuerung an, um konkrete Maßnahmen der Kooperationsvereinbarung durchzuführen, wichtige Projekte zu unterstützen und vor allem Schüler und auch Eltern beratend zur Seite zu stehen.

Aufgrund dessen, bietet der Verein die **„Wirtschaftsrat-Sprechstunde“** an, welche dann im Amt Peitz, Schulstraße 6 stattfindet.

**Hier können sich Interessierte Eltern und Schüler kostenlos von den 17 Firmen des Vereins über folgende Themen beraten lassen:**

- Beratung über Lehrstellen
- Vermittlung von Lehrstellen
- Beratung und Informationen über Praktikumsstellen
- Informationen zu Bewerbungsschreiben
- Informationen über die Unternehmen des Wirtschaftsrates Peitz
- Informationen über Firmengründung und Selbstständigkeit
- Informationen über die Förderung von Schulen und Vereinen
- Informationen über die Auslobung von Förderpreisen

**Für eine kostenlose Beratung melden Sie sich bitte im Amt Peitz unter der Telefonnummer 035601 38112 an.**

(ri)

## Vereinspreis des Wirtschaftsrates Peitz e. V.

### Teilnahmeberechtigte und Ausschreibungsbedingungen:

Die Teilnahme am „WRP Vereinspreis“ steht allen Vereinen, Organisationen und Institutionen, die mit Vereinsstruktur geführt sind, mit Sitz im Amt bzw. der Stadt Peitz, offen.

Für kreative und innovative Projekte in der Vereinsarbeit wird der Preis in folgenden Kategorien vergeben:

- **Kategorie 1: Nachwuchsarbeit**  
Wir suchen neue und innovative Projekte um besonders die Nachwuchsarbeit in den Vereinen zu stärken. Eingereichte Projekte können bereits umgesetzt worden sein.
- **Kategorie 2: Veranstaltungsideen**  
Wir suchen neue und innovative Projekte mit besonderen Veranstaltungsideen, die das Gemeinschaftsgefühl und das

„Miteinander“ stärken. Eingereichte Projekte können bereits umgesetzt worden sein.

#### - **Kategorie 3: Vereinsleben und Soziales Engagement**

Wir suchen neue und innovative Projekte mit denen das Vereinsleben gestärkt und das außergewöhnliche soziale Engagement des Vereins dokumentiert wird. Eingereichte Projekte können bereits umgesetzt worden sein.

**1000 Euro Preisgeld und ein Gutschein winken dem Siegerprojekt, zusätzlich werden in jeder Kategorie Anerkennungspreise in Höhe von 250 Euro vergeben.**

#### **Ermittlung der Gewinner/Teilnahmebedingungen:**

Die Einreichungen werden von einer renommierten Fachjury geprüft und im Anschluss werden die Preisträger ermittelt. Die Fachjury besteht aus unterschiedlichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bzw. der Wirtschaft und entscheidet über die Preisvergabe mit einfacher Mehrheit. Gegen die Entscheidung der Fachjury kann nicht berufen werden. Die Beschreitung des Rechtsweges ist ausgeschlossen.

Die Preisgeldauszahlung bzw. Übergabe erfolgt ausschließlich bei der Teilnahme an der im Juni stattfindenden Preisverleihung zum „4. Tag der Vereine“ am 17.06.2017 (dazu werden Sie von uns gesondert eingeladen).

Der Tätigkeitsbereich des Vereines spielt keine Rolle. Mit der Einreichung ist das Einverständnis des bewerbenden Vereins zur Publikation des Projekts verbunden.

Der Bewerbung ist eine Beschreibung des Projektes mit allen relevanten Unterlagen beizulegen. Wir weisen darauf hin, dass die eingereichten Unterlagen nicht retourniert werden.

#### **Bewerbungsverfahren:**

Die Bewerbungen sind bis **28. Februar 2017** an den Wirtschaftsrat Peitz zu übermitteln. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Bewerbungsbogen akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen.

#### **Einzureichende Unterlagen:**

- Bewerbungsanschriften/Vereinssteckbrief
- Projektdokumentation (Beschreibung des Projekts und relevante Unterlagen)

#### **Die gesamten Unterlagen sind zu senden an:**

Wirtschaftsrat Peitz e. V. / c/o Amt Peitz, Schulstraße 6, 03185 Peitz oder

E-Mail: info@wirtschaftsrat-peitz.de oder richter@peitz.de

## **62. Peitzer Unternehmer-Stammtisch**

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e.V. -

Engeladen sind zum nächsten Stammtisch alle  
Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden  
des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 06.12.2016 um 17:45 Uhr  
Treff: am Rathaus - Markt 1 in Peitz**

#### **Thema:**

**„Historischer Spaziergang zur Festung“**  
mit dem Historischen Verein zu Peitz e.V.  
(Unkostenbeitrag: 4,00 Euro/Person)

**Anschließend: (gegen 19:30 Uhr) gemeinsamer  
Jahresausklang bei Glühwein und Gänsebraten  
im Hotel „Zum Goldenen Löwen“**

**Bitte Anmeldung oder Abmeldung an:**

Kathleen Bubner,  
Tel. 035601 22804, E-Mail: info@bubner-plank.de

## **Hofladen für ländliche Produkte entsteht in Heinersbrück**

### **Minister übergab Fördermittelbescheid**

Der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, Dr. Jörg Vogelsänger übergab am 03.11.2016 vor Ort in Heinersbrück an Ralf Gründer einen Fördermittelbescheid in Höhe von ca. 61.000 Euro aus EU- und Landesmitteln für den Neubau eines Hofladens.

„Ich freue mich ganz besonders, dass sie dieses Projekt für die Menschen der Region entwickelt haben und damit das ländliche Leben stärken“, so der Minister. Bei einem Rundgang auf dem Firmengelände erläuterte Ralf Gründer sein Vorhaben und dann gab es natürlich Kostproben der Konfitüren für alle Gäste.



*Minister Dr. J. Vogelsänger (r.) übergibt den Zuwendungsbescheid an Familie Gründer*

Der Geschäftsführer der Erides GmbH, bekannt z. B. durch die Herstellung von Sitzmöbeln, verschiedenen individuellen Möbeln und die Polstermöbelaufarbeitung, ging bereits 1991 den Schritt in die Selbstständigkeit und beschäftigt heute 13 Mitarbeiter. Nun möchte am Standort in Heinersbrück sein Geschäftsfeld erweitern und einen Hofladen neu errichten. Aus einem leidenschaftlichen Hobby ist die Idee gewachsen, selbst erzeugte Konfitüren und andere naturnahe Erzeugnisse in einem Hofladen anzubieten. Geplant hat Familie Gründer in das Gesamtvorhaben ca. 160.000 Euro zu investieren und freut sich, dass die Lokale Aktionsgruppe Spree-Neiße-Land e. V. (LEADER) im Rahmen der Förderung der ländliche Entwicklung das Projekt unterstützt hat.



*Der Firmensitz in Heinersbrück ist umgeben von Obstbäumen und -sträuchern.*

Der Baustart für den geplanten Hofladen soll nun zügig beginnen, um dann 2017 noch vor der Sommersaison zu eröffnen. Im Hofladen wird Herr Gründer zukünftig Produkte der Region an-

bieten, die er wie z. B. Marmeladen, Konfitüren und Kräutersalze selbst herstellt. Wichtig sind ihm vor allem der regionale Bezug und die natürliche Verarbeitung der Produkte. Deshalb will er die Früchte aus eigenem Anbau gewinnen. So wurden auf dem Firmengelände inzwischen ca. 600 Obstbäume und -sträucher angepflanzt, ein großer Kräutergarten angelegt und bereits eine moderne große Küche zur Verarbeitung in Betrieb genommen. Seine Konfitüren und Kräutersalze werden jetzt neu in den Filialen der Vetschauer Wurstwaren GmbH angeboten.

Neben den Konfitüren und Kräutersalzen sollen dann im Hofladen ab 2017 schrittweise auch Produkte anderer regionaler Erzeuger mit angeboten werden.

(kü)

**DIE LINKE.**  
Kreisverband Lausitz

## Bürgersprechstunde in Peitz

mit der Landtagsabgeordneten Anke Schwarzenberg und den beiden Abgeordneten im Kreistag Spree-Neiße



Ursula Krautz  
(Jänschwalde)



Sascha Fussan  
(Teichland)



Anke Schwarzenberg  
(LT-Abgeordnete)

am **Donnerstag, dem 08.12.2016, um 16:00 Uhr**  
im Rathaus Peitz, am Markt.

## Opferberatung

### Wo erhalten Betroffene Hilfe?

#### Warum Opferhilfe?

Eine Straftat bedeutet für die Opfer einen schwerwiegenden Eingriff in ihr Leben. Sie müssen nicht nur mit den Folgen körperlicher Verletzungen und materieller Schäden fertig werden, sondern kämpfen auch mit massiven seelischen Folgen.

Opfer von Gewalttaten fühlen sich hilflos, deprimiert und verängstigt, leiden unter Schlaflosigkeit und Alpträumen. Sie haben das Gefühl, ihr Leben allein nicht mehr in den Griff zu bekommen.

Im Falle eines Strafverfahrens sagen Opfer als Zeugen vor Gericht aus. Die Erinnerungen an das Erlebte und die Konfrontation mit dem Täter sind dabei ausgesprochen belastend.

Auch das Erlangen von Entschädigungsleistungen ist kompliziert und langwierig.

#### Was bieten wir Ihnen an?

- Sie können mit uns persönlich über das Geschehene sprechen.
- Wir informieren Sie über mögliche seelische Folgen.
- In therapeutischen Gesprächen können wir Ihnen helfen, das Erlebte zu verarbeiten.

#### Wir informieren über:

- finanzielle Hilfen
- Ihre Rechte als Opfer
- Ihre Situation als Zeuge vor Gericht

#### Wir betreuen Sie als Zeugen:

- Vor- und Nachbereitung von Vernehmungen
- persönliche Begleitung zur Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht - Vertrauensbeistand für kindliche Opferzeugen

#### In unserer Stalking-Beratung:

- führen wir eine Fallanalyse durch,
- entwickeln gemeinsam mit Ihnen Handlungsstrategien und informieren über mögliche Gegenmaßnahmen.

#### Die Beratung:

Wir sind ein Team von Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, Therapeutinnen und richten uns an:

- alle Menschen, die Opfer einer strafbaren Handlung wurden
- Frauen und Männer, die sexualisierte Gewalt oder Gewalt in der Partnerschaft erfahren haben

- Betroffene von Stalking
- Angehörige und Freunde von Menschen, die Opfer wurden
- Zeugen einer Straftat

#### Die Beratung erfolgt:

- in allen Sprachen (mit Dolmetscher)
- kostenlos und streng vertraulich
- auf Wunsch anonym
- unabhängig davon, ob Anzeige erstattet wurde

#### Ein Angebot der Opferhilfe Land Brandenburg e. V.

##### Beratungsstellen:

**Cottbus**, 0355 7296052, Ärztehaus Cottbus Nord, Gerhart-Hauptmann-Str. 15

Sprechzeiten: Mo. 12:00 - 16:00 Uhr/Do. 14:00 - 18:00 Uhr

**Senftenberg**, 03573 140334, im Gebäude der Volkssolidarität, Ernst-Thälmann-Str. 66

Sprechzeiten: Di. 14:00 - 18:00 Uhr/Fr. 10:00 - 14:00 Uhr

## Der Pflegestützpunkt Forst (Lausitz)

### Die kurzzeitige Arbeitsverhinderung und das Pflegeunterstützungsgeld

Wenn ganz plötzlich ein naher Angehöriger zum Pflegefall wird, können Sie bis zu zehn Arbeitstage von Ihrer Arbeitsstelle fern bleiben. In dieser Zeit können Sie eine bedarfsgerechte Pflege für die neue Situation und Ihren Angehörigen organisieren. Dieses Recht hat jeder Arbeitnehmer, unabhängig von der Größe der Firma bzw. des Betriebes. Ihr Arbeitgeber muss Ihnen diese 10 Tage gewähren. Um auch finanziell abgesichert zu sein, können Sie Lohnersatzleistungen in Form des Pflegeunterstützungsgeldes bei der Pflegekasse Ihres pflegebedürftigen Angehörigen beantragen.

Möchten Sie Ihren Angehörigen bis zu sechs Monate pflegen, können Sie sich von Ihrem Arbeitgeber ganz oder teilweise freistellen lassen. Welche Voraussetzungen müssen dafür gegeben sein? Woher bekomme ich für diese Zeit mein Geld zum Lebensunterhalt? Darf ich auch länger als sechs Monate meinen Angehörigen pflegen? Was muss ich beachten und wie bin ich in dieser Zeit versichert?

All diese und weitere Fragen rund um das Thema Pflege beantworten Ihnen gern die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes Forst (Lausitz) in der Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz).

Sie erreichen uns unter den folgenden Telefonnummern: 03562 986-15099, 03562 986- 15098, 03562 986-15027.

Unsere Sprechzeiten:

Dienstag, 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag, 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

*Ihr Team vom Pflegestützpunkt Forst (Lausitz)*

## Angebote der Kreisvolkshochschule

### - Regionalstelle Guben -

#### Neue Volkshochschulkurse in Peitz

##### Das Betriebssystem Windows 10

**Mi., 07.12.2016**, 17:00 - 19:15 Uhr

2 Termine, 21,00 Euro

Oberschule Peitzer Land

##### Floristik - Workshop in Tauer

Weihnachtsstrauß gestalten mit frischen Blumen und Tannengrün ...

**Do. 15.12.2016**

18:30 bis 20:45 Uhr, 8,10 Euro

Blumengeschäft Anita Lücke

Hauptstr. 88, Tauer

#### Anmeldungen, Beratung, Information:

Di. und Mi. von 09:00 - 11:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße, Regionalstelle Guben,

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter [www.kreisvolkshochschule-spn.de](http://www.kreisvolkshochschule-spn.de) über alle Kurse und Studienfahrten informieren und anmelden.

## Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

### Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Mo. geschlossen  
Di., Do., Fr. 09:30 - 18:00 Uhr  
Mi. 09:00 - 15:00 Uhr  
Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r., R 09/10  
Termine bitte vereinbaren: Tel. 035601 801995  
Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

### AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel. 035601 23126

### Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr. 08:00 - 14:00 Uhr

### Sozialpädagoge

Di. u. Do. 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Hausbesuche nach Absprache

### Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: **06.12./20.12.2016**  
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

### Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

### Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus  
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel. 0355 86694 35133

### Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr  
im Rathaus Peitz, 1. OG  
Terminvereinbarung: Tel. 0355 700840 oder -700890  
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

### Pflegestützpunkt Forst

### Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst  
Di. 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr  
Mi. 08:00 - 12:00 Uhr  
Do. 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr  
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel. 03562 986 15-099, -098

### Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel. 035601 23015  
Di. 14:00 - 17:00 Uhr  
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel. 035607 7290  
Di. 10:00 - 12:00 Uhr

### Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsman Helmut Badtke  
Terminvereinbarung, Tel. 035607 73367  
stellv. Schiedsman Uwe Badtke, Tel. 035607 744573

### Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus  
Terminvereinbarung unter Tel. 0355 4887110  
Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

### Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland  
Tel. 035601 803582, Fax: 035601 803584  
E-Mail: info@teichland-stiftung.de  
Di. 15:00 - 19:00 Uhr

### ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum EG  
1. und 3. Donnerstag im Monat: **01.12./15.12.2016**  
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

### Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben  
Tel. 035696 282, Fax: 035696 54495  
- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen  
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

## OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

### AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller  
Nordflügel, EG Tel. 899672, Fax: 899673  
Mo. - Do. 12:00 - 16:00 Uhr

### Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst: Tel. 03562 99422  
Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

### Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel, 1. OG Tel. 899678  
E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de  
Mo./Do. 13:00 - 19:00 Uhr  
Di./Mi. 08:00 - 14:00 Uhr  
Fr. geschlossen  
verschiedene Angebote an allen Tagen

### Logopädin, Ergotherapeutin

· (Verhaltenstherapie IntraActPlus)  
· Nordflügel, 2. OG  
Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel. 03561 403-158, -371

### Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG  
Tel. 899671 oder 0174 1791026  
Mo. - Fr. 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

## WERG e. V. Peitz

Dammzollstraße 52 B, Peitz

Tel. 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

### Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do. 12:00 - 13:00 Uhr

### Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do. 13:00 - 14:00 Uhr  
Fr. 11:00 - 12:00 Uhr

### Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt

Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr  
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

### Soziale Kontakt- und Beratungsstelle und Suchtberatung

August-Bebel-Str. 29 in Peitz  
Mo. - Fr. 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

## Wirtschaftsberatung

### Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese.  
Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren:

**Voranmeldung erforderlich:** Frau Richter, Tel. 035601 38112

## ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

**Anmeldungen:** ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel. 0163 6601597 oder E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de

### Di., 06.12.2016 und 20.12.2016

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

### Do., 08.12.2016 und 22.12.2016

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

### Di., 09.12.2016

10:00 - 16:00 Uhr CIT in Forst, Inselstr. 30/31

### Di., 13.12.2016

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

# Vereinsleben



## Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



### zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 10. Dezember 2016**  
**von 08:00 bis 12:00 Uhr**  
 in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz  
 in der Empfangshalle

*Die Lausitzer Vogelfreunde*

## Bikerfreunde Peitzer Land e. V. gegründet



Nunmehr ist es endlich so weit, aus der losen Vereinigung der Bikerfreunde Peitz ist ein eigenständiger, im Vereinsregister Cottbus eingetragener Verein geworden.

Für das kommende Jahr sollen bereits einige gemeinsame Ausfahrten und Veranstaltungen geplant und dann natürlich auch durchgeführt werden.

Die traditionelle Ausfahrt zum 1. Mai und die hoffentlich auch 2017 wieder veranstaltete Ausfahrt, jetzt unter dem Namen des neuen Betreibers LEAG (bisher Vattenfall), gehören sicherlich dazu.

Wer gerne mit dabei sein möchte, Fragen zum Verein hat oder auch Mitglied werden will, kann sich gerne bei uns melden.

*J. Krakow*  
 Vereinsvorsitzender

## Kinder-Halloweenparty beim Feuerwehrverein Peitz-Ottendorf e. V.



Mittlerweile ist es schon eine Tradition geworden, zusammen mit der Jugendfeuerwehr Peitz eine Kinder-Halloweenparty zu veranstalten. Am 30.10.2016 kamen viele Mitglieder, Freunde

des Vereins und Gäste mit ihren Kindern zum Kürbisschnitzen in unser Vereinshaus.

Es gab selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee. Wer noch kein Kostüm hatte, konnte sich schminken lassen. Gegen 17:30 Uhr startete der Kürbis- und Lampionumzug durch Ottendorf in Richtung Festwiese am Pappelweg, angeführt von unseren Peitzer Nachtwächter Peter Müller. Dort erwarteten uns ein kleines Halloweenfeuer und ein Bratwurststand. Entsprechende Musik sorgte für gute Laune. Die Erwachsenen wärmten sich am Feuer auf oder gönnten sich den ersten Glühwein. Der Dank gilt an dieser Stelle allen Organisatoren, Spendern und Helfern.

*Der Vorstand*

## Schauanalyse KTZV Peitz

Der 5./6. November 2016 war Abschluss der Schausaison 2016 im Kleintierzüchterverein Peitz.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ein erfolgreiches, anstrengendes Zuchtjahr ist vorbei. Zahlreiche Veranstaltungen krönten das Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen des Vereins.

Aber einige Zuchtfreunde haben noch lange, lange nicht genug. Es folgten noch zahlreiche Club-Sonderschauen sowie die Lipsia. Die letzte Schau wird dann im Februar 2017 in Posen sein, was eine Reise wert ist.

Bei der Vereinsschau klappten Auf- und Abbau wieder vorzüglich, dank immer derselben Zuchtfreunde. Die Tombola, Versorgung und Ausgestaltung der Schau überzeugten die zahlreichen Besucher. Dank in besonderer Weise den Zuchtfreunden F. Jurth, K. Peterziel und W. Schulze als Ausstellungsleiter sowie an B. Lehmann für die Gestaltung des Kataloges. Dank auch all den anderen Zuchtfreunden, die zum Gelingen der Schau beigetragen haben.

### Erfolge der Schau

160 Tiere Geflügel, 58 Kaninchen und zahlreiche Verkaufstiere präsentierten sich den Preisrichtern H.-J. Schulze (Tauben), M. Zalenga (Wassergeflügel, große Zwerghühner), U. Paulenz (Kaninchen). Sie gaben damit die erfolge ihrer Arbeit bei aller Zufriedenheit der Zuchtfreunde wieder, was man auch anhand der Bewertungskarten erkennen konnte.

Eine überzeugende Qualität zeigten die Emender Gänse von K. Zimmer (sg 95, KVE).

Es folgten:

1,1 Deutsche Pekingenten (sg 94, Gutscheine Breite, von St. Schirmer), 2,0 Laufente wildfarbig (sg 95, Pokal 100-jähriges Bestehen, D. Saschowa), 1,2 Chochin und Australops (St. Schirmer).

B. Lehmann präsentierte Amrocks, Bielefelder Kennhühner, S. Ackermann Kennesperber, H.-J. Horn die Marans in schwarz-kupfer, F. Jurth Wyandotten silberfarbig gebändert, sowie Arancana wildfarbig (hv 96, Pokal Lück, H.-J. Horn), Vorwerkhühner (St. Schirmer). Die Käfige der Seidenhühner blieben leider leer.

Weiter ging es mit den **Zwergen**, angefangen mit Zwerg Cochin schwarz/weiß (S. Gohr), federfüßige Zwergge gold-porzellanfarbig (sg 95, Gutscheine Breite, F. Jurth), federfüßige Zwergge isabell (F. Jurth), recht seltene Zwerg-Asil in gelbbunt (Günter Lehmann, Ehrenpreis), Zwerg Wyandotten silberfarbig gebändert (sg Pokal 100, K. Peterziel) und lachsfarbige (sg Gutscheine Breite, G. Lehmann). Den Abschluss bei den Hühnern waren die Zwerg-Lakenfelder (hv, LVE, K. Peterziel).



**Bei den Tauben** errang den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Peitz der Zuchtfreund F. Jurth auf einen 1,0 Strasser blau ohne Binden. Danach kamen mit hv 96 die Texaner (St. Schirmer), Schlesische Kröpfe in Rotschimmel und Blau mit weißen Binden (hv 96, Stiftungspreis, K. Peterziel), Gimpeltauben gold-schwarz-Flügel (St. Schirmer), Fränkische Samtschilder schwarz (hv, Gutschein Breite, G. Lehmann), Lockentauben in Rot-Gelbschimmel (F. Jurth, H.-J Horn hv Pokal), Lockentauben weiß mit Haube (F. Jurth) und Orientalische Roller rot von B. Lehmann.



Herausragende Tiere bei den **Kaninchen** kamen aus dem Stall der Zuchtfreunde W. Schulze und B. Lehmann.

Allen Erringern von Preisen herzlichen Glückwunsch im Namen aller Zuchtfreunde des KTZV Peitz!

Zusätzlich wurden alle Aussteller mit einem Erinnerungspokal zum 100-jährigen Bestehen des Vereins geehrt. Unseren treuen Sponsoren aus Nah und Fern sagen wir DANKE.

Reklamationen zur Schau 2016 können noch bis zum 30. November an den 1. Vorsitzenden W. Schulze oder den 2. Vorsitzenden O. Grellert gerichtet werden.

Weiterhin Gut Zucht!

*D. Saschowa*

*Zuchtwart für Geflügel*



## Von unseren Feuerwehren

### Tag der offenen Tür am 3. Oktober bei der FF Peitz

Bei vielen Einwohnern der Stadt steht am 03.10. ein Besuch bei der Feuerwehr auf dem Plan. Wir öffneten auch in diesem Jahr pünktlich um 14 Uhr unserer Tore und Türen. Gleich zu Beginn waren viele Besucher vor Ort und nach einer kurzen Begrüßung sowie Grußworten unserer Ehrengäste konnten sich alle Interessierten unsere Wache anschauen.

Die momentanen Bauarbeiten am alten Teil unseres Stützpunktes behinderten uns in keiner Weise. Auf dem Vorplatz standen die Einsatzfahrzeuge und konnten besichtigt werden, ebenso die historische Handdruckspritze des Fördervereins Peitz Otendorf, die Fahrzeuge unserer Kameraden aus Lieberose (die uns jährlich zu diesem Anlass besuchen kommen) und auch ein Motorrad der Johanniter. Das Motorrad dient in erster Linie zur schnellen medizinischen Hilfe bei Staus auf Autobahnen.



Hinter dem Gerätehaus boten die Pferdefreunde Turnow den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, einen kleinen Ausritt auf einem Pony zu machen. Am Parkplatz war ein Feuerlöschtrainer aufgebaut. Hier konnten verschiedene Brandszenarien simuliert werden und Mutige selbst den Umgang mit einem Feuerlöscher üben. Kameraden gaben hilfreiche Tipps bei der richtigen Handhabung.

Die Jugendfeuerwehr betreute die Station Schläuche ausrollen. Hier dürfte jeder, der wollte, einmal selbst versuchen, unterschiedlich lange Feuerwehrschräuche auszurollen. Es ist nicht so einfach, einen 20 Meter langen Schlauch gerade auszurollen. Das merkten alle, bei denen der Schlauch nach wenigen Metern vom richtigen Weg abkam. Auch unterschiedlich schwere Leinen möglichst zielgenau zu werfen, konnte ausprobiert werden.



Am „Pappkameraden“, eine Leihgabe von Vattenfall (so wie der Simulator), musste durch eine kleine Öffnung mittels einer Kübelspritze ein Behälter soweit gefüllt werden, dass die Kameraden umfallen. Unsere Jugendlichen brachten sich sehr aktiv in den Tag der offenen Tür ein.



*(Fotos: Falk Grosch)*

Auf der Hüpfburg und den anderen Spielgeräten des Spieleanhängers konnten sich die kleinen Besucher austoben. Vielen Dank an dieser Stelle für den Gutschein von der Hauskrankenpflege Stecklina.

In der Fahrzeughalle waren ein Bastelstand und die große Kuchentafel aufgebaut. Ein großes Dankeschön an unsere vielen fleißigen Bäckerinnen und an die Frauen/Freundinnen, die sich bei der Ausgabe beteiligten.

Der Höhepunkt war die Einsatzübung. Schwerpunkt dieses Jahr war die Rettung einer verletzten Person vom Baugerüst. Wir schulten uns zu dem Thema und bereiteten uns bestmöglich darauf vor. Zum Einsatz gekommen an dem Tag ist unser HLF (Hilfeleistungs-Löschgruppen-Fahrzeug) und der TLK (Teleskopmast mit Korb). Alle beteiligten Kameraden hatten ihren Anteil am Gelingen des Einsatzes.

Das Ziel war eine rasche Rettung des Verletzten und die Übergabe an den Rettungsdienst. Es wurde ohne Tadel erreicht. Danach zeigte die Kinder- und Jugendfeuerwehr jeweils im Wettstreit gegen einen aktiven Kameraden das richtige Aus- und Einrollen von Schläuchen auf Zeit, was sie zuvor fleißig geübt hatten. Diesen Wettstreit gewann der Nachwuchs.

**Wir bedanken uns** noch einmal bei allen Besuchern für ihr Interesse.

Auch unseren Sponsoren sagen wir noch einmal herzlich Danke. Auch bei den Frauen und Familien unserer Kameraden müssen wir uns bedanken. Ohne euch alle würde Feuerwehr und so ein Tag nicht funktionieren.

Noch mehr über den Tag erfahrt ihr auf [www.feuerwehr-peitz.de](http://www.feuerwehr-peitz.de)

Mit kameradschaftlichem Gruß

Stefan Klieber



## Goldener Herbst für Peitzer Kanuten

Im September und Oktober waren die Kanuten noch einmal recht aktiv. Auf Sachsens Flüssen konnte man sich mit den dortigen Sportlern messen.

Zuerst waren wir bei der **Jubiläumsregatta in Colditz** auf der Zwickauer Mulde am Start. Leider hatte hier der Wettergott kein Verständnis für die Sportler. Dauerregen hatten die Organisatoren nicht verdient. Die Aktiven machten das Beste draus und ließen sich nicht abschrecken. Am Ende hatte unsere kleine Delegation 1 x Gold, 3 x Silber und 2 x Bronze im Gepäck. Stefan holte Gold und Bronze, Laura und Franzi jeweils Silber und Bronze und Daniela brachte eine Silbermedaille mit nach Hause. Die nächste Reise führte uns **nach Flöha**. Dieser Wettkampf war Neuland für uns. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen begeisterte uns die Regatta auf der Zschopau. Eine super Organisation, herrliche Landschaft und spannende Rennen waren ein toller Rahmen. Dass wir am Ende eines anstrengenden Wettkampftages auch noch 7 Medaillen (2 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze) gegen starke Konkurrenz gewonnen hatten, machte alle stolz. Beide Goldmedaillen gingen auf das Konto von Terence. Dazu kam noch einmal Bronze. Amira und Isabell freuten sich jeweils über Silber und Bronze.



Florian (l.) und Tim gewinnen in Lauenhain bei den Jüngsten

Schließlich brachen wir Anfang Oktober noch einmal nach Sachsen auf. Die Meilenregatta an der Talsperre **Kriebstein** war nicht nur für uns der Abschluss der Regattasaison. 250 Sportler aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen stellten sich unseren Sportlern. Im Einer und Zweier ging es je nach Altersklasse über eine, zwei oder drei Lauenhainer Meilen.

Unser erfolgreichster Starter war Florian, der im K2 Gold und im K1 Silber gewann. Das zweite Gold holte Stefan im K1. Im K2 gab es Bronze für ihn.

Jana und Franzi wurden in ihren Einerrennen jeweils Dritte und gewannen zusammen im K2 Silber. Terence holte Bronze im K1. Der letzte Wettkampf 2016 war dann der Mehrkampf in **Eisenhüttenstadt**. Hier gab es noch einmal 3 Medaillen für die Peitzer Paddler. Terence konnte in seiner Altersklasse überlegen gewinnen. Max schaffte den zweiten Platz und zusätzlich die Norm als D-Kader. Finn holte in seinem ersten Wettkampf gleich eine Silbermedaille.

(dn)

## 10 Jahre erfolgreich mit „SIEG PFEIL“ -

### Schlachtruf der jubilierenden „Peitzer DART-MAFIA“



Die derzeitigen A-Ligisten „Peitzer DART-MAFIA“ runden mit ihrem Schlachtruf „SIEG PFEIL“ erfolgreich in das 10. Jubiläumsjahr. Herzlichen Glückwunsch!

Seit der Gründung im Jahr 2006 spielen sie in der Freien E-Dart Liga Niederlausitz.

Der Darts-Sport, der allgemein an Popularität gewinnend ausgetragen wird, bescherte im 1. Gründungsjahr einen

solchen Interessentenzulauf, sodass bereits im Jahr darauf die „Peitzer DART-MAFIA II“ gegründet werden konnte.

Die 19 bis 52 Jahre jungen Männer der 1. Mannschaft in ihren schwarzen Trikots behaupteten sich in der letzten B-Liga Saison der Freien E-Dartliga Niederlausitz erfolgreich als Tabellenerster. Der Aufstieg in diese A-Liga erfolgte ungeschlagen.

Gleichzeitig schafften sie es saisonal (2015/2016), als Tabellenzweiter in der Grande-Dartliga Lausitz.

Den Erfolg der „Peitzer DART-MAFIA“ schmücken seither zahlreiche Pokale.

Der Gründer und Kapitän Dirk Klopsch der „Peitzer DART-MAFIA“ dartet derzeit nicht nur im 10. Jubiläumsjahr des Bestehens, sondern zugleich souverän mit seinen acht teamstarken Vereinsmitgliedern in den höchsten Spielklassen beider Ligen.



v. l. Dirk Klopsch, Hardy Kritzler, Roberto Miethe, Daniel Luding, Ronny Manig, Steven Goesmann, Michael Kreißig, Philip Zahn, Andre Drogott



Hierfür nehmen die Sportfreunde in ihrer Freizeit Wege, u. a. nach Großbräschen, Schwarzheide, Finsterwalde, Bad Muskau, Weißwasser, aber auch in das nahe gelegene Cottbus auf sich, um an Punktspielen ihrer Ligen teilnehmen zu können.

Auch in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz, ihrer Wirkungsstätte, trägt die „Peitzer DART-MAFIA“ ihre Trainings- und Ligaspiele aus.

Spannend wird es stets, wenn ein Lokalderby ansteht und zwei Darts-Sportvereine einer Region aufeinandertreffen, welches auch für die Fans der jeweiligen Vereine aufregend sein kann.

Die „Peitzer DART-MAFIA“ dankt der Inhaberin der „Stadt Frankfurt“, Heike Wedemeyer für die großartige Unterstützung seit der Vereinsgründung ihrer Gründung.

Ihr hoffentlich gewecktes Interesse und Fragen an die „Peitzer DART-MAFIA“ zum Darts-Sport, auch gern als neue Vereinsmitglieder, dürfen Sie im „Stadt Frankfurt“ bei Heike Wedemeyer hinterlegen.

Mit Sportsgeist und Gratulationen wünschen wir den Jubilaren der „Peitzer DART-MAFIA“ weiterhin ein erfolgreiches „SIEG PFEIL“!

Allen anderen Kameraden des Darts-Sports ein aufrichtiges „GOOD DARTS“!

S. Freitag

## 8. Teichlandradler MTB auf der Bärenbrücker Höhe

Bereits zum 8. Mal startete am 30. Oktober 2016 bei idealen Mountainbike-Wetter ohne Regen die jährliche Veranstaltung mit Start und Ziel am Erlebnispark Teichland.

Die Teilnehmer von mehreren Vereinen aus der Umgebung starteten zu diesem anspruchsvollen Event. Vor allem die große Teilnahme der Schüler in den Klassen U11, U13 und U15 war beeindruckend.



So siegten beim Crosslauf über 1,2 km in der U11 Paul Adamszak (RSC Cottbus) vor Rocco Pomain (RSV Peitz) und Falco Jarick (RSC Cottbus).

Bei den Schülern U13 auf einer Strecke von 4,8 km holte sich Lennert Tuschmo (RK Endspurt Cottbus) den ersten Platz. Den zweiten erreichte Johannes Brümmer (RSV Einheit Lübben) vor Jacob Oppitz (PSV Forst).

In der Klasse U15 über 7,2 km nahm Max Ott (RSV Peitz) vor Batian Krenzlin (RSV Einheit Lübben) und Paul Groß (PSV Forst) den Sieg mit nach Hause.

Aber auch die gestarteten Erwachsenen zeigten auf der insgesamt 19,2 km langen Strecke über 8 Runden ihr teils akrobatisches Können.



Die Platzierung bei den Lizenzfahrern gewann Sebastian Rengert (RK Endspurt Cottbus) vor Nico Heßlich (RSC Cottbus) und Peter Richter (RSV Plessa).

Bei den unter 40-jährigen Männern siegte Frank Adam (SV Kolkwitz) vor Eric Stenzel (RSV Peitz) und Martin König (RC Dresden). Bei den über 40-Jährigen nahm Steffen Blanke (RSC Cottbus) den Sieg mit nach Hause. Zweiter wurde Henry Behrens (LRT Lübben) vor Mario Jarick (RK Endspurt Cottbus).

Axel Reiger (RSV Peitz) gewann vor Heiko Schumacher (RC Dresden) und Egbert Stubenhöfer (Teichlandradler) bei den über 50-Jährigen.

Bei den über 60-Jährigen über 14,4 km in 6 Runden gewann Hartmut Stenzel (RSV Peitz).

Dank der Unterstützung der Gemeinde Teichland, dem Team des Erlebnisparks Teichland und der guten Vorbereitung unserer Mitglieder, gemeinsam mit dem RSV Peitz, hier vor allem von Norbert und Ralph Nagel, war auch diese Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.

Uwe Zimmermann

Öffentlichkeitsarbeit Teichlandradler

## Knapp an der Medaille vorbei

### Platz 5 bei Internationaler Deutscher Meisterschaft Berufung ins Nationalteam

Mit Sicherheit gehörten Michael Zapf und Lukas Stenzel, vom Jänschwalder Judoclub, auch bei den diesjährigen Internationalen Deutschen Katameisterschaften im Judo wieder zu den Medaillenkandidaten. Immerhin steht 2016 schon der EM- und DM-Vizetitel auf der Habenseite. Mit dem Ziel eine Medaille zu erkämpfen, sind beide hingefahren und auch ihre Vorbereitung war entsprechend darauf ausgelegt, vorne anzukommen. Am Ende sollte es aber trotz starker Leistung ganz anders kommen. In ihrer Gruppe gingen 9 Paare an den Start, darunter auch die die nunmehr 10-maligen Deutscher Meister dieser Kategorie

aus NRW. Sie geben seit Jahren den Maßstab und waren auch am letzten Oktoberwochenende nicht zu schlagen. Für die Jänschwalder sollte es bei dem vorhandenen Potenzial aber schon um Silber oder Bronze gehen.

Doch nachdem beide ihre Kata demonstriert hatten und die Bewertung erschien, durchzog Enttäuschung das Gesicht beider und das des Trainers Martin Reißmann. Es stand Platz 5 und damit kein Finale und keine Chance auf die er-



Wurfausführung

hoffe Medaille. Auch bei der anwesenden Konkurrenz und dem Fachpublikum sorgte dieses Ergebnis für starke Verwunderung. Sie wurden sehr kritisch, regelrecht unterbewertet, resümierte Trainer Reißmann. Doch das Ergebnis stand und war nicht mehr zu ändern. Aber auch so was muss man mal verdauen können und so gingen beide damit sehr fair um und ließen sich zu keinen emotionalen Regungen hinreißen.

Man analysierte am Abend mit dem Trainer und anderen Sportkameraden das Abschneiden und den weiteren Fahrplan. Denn am Folgetag stand noch ein Lehrgang auf dem Plan. Hier ging es noch mal um die Details und schon die Vorbereitung auf die EM im nächsten Jahr. Trotz der Enttäuschung vom Vortag gab es dann doch wieder Motivation für Michael und Lukas. Sowohl der Kata-Beauftragte des DJB, als auch Kata-Nationaltrainer Sebastian Frey haben beide wieder in das Kata-Nationalteam berufen und für die EM der jungen Erwachsenen bis 35 Jahre nominiert. Dies ist dann doch auch irgendwie verdienter Lohn einer harten Vorbereitung und beständigen Leistung.

Herzlichen Glückwunsch an beide für diesen immerhin 5. Platz einer Internationalen Deutschen Meisterschaft und der erneuten Berufung ins Nationalteam.

*D. Klenner*

## Ligaerfolg für Jänschwalder Judoka

### Bronzemedaille in der Landesliga

Im Oktober fand der Finaltag der Brandenburgischen Judo-Landesliga in Ludwigsfelde statt.

Auch in diesem Jahr war wieder Daniel Klenner vom Jänschwalder Judoclub dabei. Als Gaststarter kämpfte er in den Reihen des HSV Cottbus und unterstützte so die Ligamannschaft der Hochschulsportler rund um Mannschaftsleiter und Trainer Marcel Schaarschmidt.

Noch ein ehemaliger Jänschwalder ist mit im Team. Kiven Fritsch, einst unter anderem Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften im Jugendbereich, fand nach langer Pause über den HSV Cottbus wieder zum Judo und nun stehen beide Kämpfer aus Jänschwalde wieder gemeinsam in einem Team. Mit knapp über 30 gehören beide schon fast zu den Oldies im sonst recht jungen Cottbusser Team.

In diesem Jahr gingen neun Teams aus ganz Brandenburg an den Start der Landesliga. Es gab insgesamt vier Kampftage. Zunächst hat in den ersten drei Kampftagen „Jeder gegen Jeden“ gekämpft. Der abschließende Platz in der Tabelle war dann ausschlaggebend für den Sitzplatz am Finaltag.



*Daniel Klenner ganz links, Foto privat*

„Wer also in der Vorrunde weit vorne ist, kann in der ersten Begegnung am Finaltag auf einen vermeintlich nicht so starken Gegner hoffen“, sagt Daniel Klenner und ergänzt gleich vorsichtig: „Das zumindest theoretisch.“

Die Cottbusser hatten einen guten Start am ersten Kampftag. Danach folgte allerdings ein eher mäßiger Auftritt beim Heimstart und auch ein nicht ganz so rund laufender in der 3. Runde. Somit gab es am Ende einen Platz im Mittelfeld der Tabelle und mit Strausberg einen sehr starken Gegner in der ersten Partie beim Finale. Es war allen bewusst, dass es zum Saisonabschluss in der Auftaktbegegnung richtig schwer werden wird. Aber der Modus ließ eben auch zu, dass für alle noch alles drin war.

In einem Mannschaftskampf werden die Kämpfe in fünf Gewichtsklassen ausgetragen. Der Jänschwalder wurde im 90 kg-Limit eingewogen, aber er besetzt zumeist das Schwergewicht von über 90 kg. Das heißt allerdings auch, dass da durchaus so einige schwere Brocken auf ihn warten. Gewichtsunterschiede von 30 kg und mehr stehen auch tatsächlich mal an der Tagesordnung.

Mit großem Teamgeist gingen die Cottbusser in die Begegnungen am Finaltag. Der Auftaktgegner Strausberg ist immerhin Titelverteidiger. Dennoch schafften die Cottbusser die Sensation und besiegten Strausberg mit 3:2 und standen damit im Halbfinale.

Im nächsten Kampf gegen die Kampfgemeinschaft aus PSV Frankfurt (Oder) und RSV Eintracht Kleinmachnow verlor die Mannschaft dann jedoch knapp mit 2:3. Gerade Daniel Klenner stand im fünften entscheidenden Kampf auf der Matte. „Ich habe es leider nicht geschafft, gegen einen deutlich schwereren Konkurrenten zu punkten“, bedauert er das Ergebnis.

In der Trostrunde waren die Cottbusser jedoch weiter auf Siegfürs. Sie gewannen gegen Ludwigsfelde und in einem dramatischen kleinen Finale um Bronze noch einmal gegen Strausberg. Auch diesmal kämpfte die Lausitzmannschaft 3 : 2 und gewann damit die Bronzemedaille in der Landesliga 2016.

*Birgit Arendt*

## Erfolgreiches Wettkampfwochenende für Judoka

### Nachwuchs erkämpft Platz 5 in Cottbus Lea Briesemann in Berlin erfolgreich

Eine Woche nach den Ferien nutzten einige junge Judoka die Möglichkeit, beim traditionellen Spreewaldpokaltourier des PSV Cottbus auf die Matte zu gehen. Ausgerichtet wird dies immer im Kolkwitz-Center, was schon mal eine beeindruckende Atmosphäre schafft. Die große Halle war mit 5 Kampfplätzen ausgestattet, was man auch nicht alle Tage hat.

Die junge **Judonachwuchs** ging am Sonntag an den Start. Celine Wojack und die 3 Jungen Lukas Nagel, Lenas Vollrath und Florian Reuper waren ein kleines, aber sehr motiviertes Team. Alle Vier zeigten in ihren Kämpfen tolle Aktionen, griffen immer wieder konsequent an und versuchten mit Judotechnik zu überzeugen. Der Einsatz und Willen waren deutlich zu sehen. Entsprechend fiel das Ergebnis aus.



*Turnierteilnehmer in Kolkwitz (Bastian Vollrath)*

Celina, Lenas und Florian erkämpften mit ihren Siegen Platz 1. Lukas Nagel holte die Silbermedaille. Leider passte er einmal nicht auf und ermöglichte so seinem Gegenüber die entscheidende Aktion im Kampf um Gold. Diese Erkenntnis können dann alle mitnehmen, denn das nächste Turnier in Vetschau steht schon vor der Tür. Dafür gab es in der Auswertung auch noch eine Motivation. Auch wenn nur 4 Kämpfer für Jänschwalde antraten, genügte dies aufgrund der guten Platzierungen für Platz 5 und somit einem Pokal in der Mannschaftswertung an diesem Tag.

Ebenfalls erfolgreich mit ihrem Team war die Jänschwalderin **Lea Briesemann**. Sie ging mit dem JC 90 Frankfurt/Oder bei den Nordostdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften in Berlin auf die Matte. Dort unterlag sie mit ihrem Team lediglich in Kampf um Gold gegen die Sportschülerinnen des UJKC Potsdam. Damit hat sie Lea's Team für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Dezember in Frankfurt/Oder qualifiziert.

Weiterhin kämpfte Lea an dem Wochenende bei der Nordostdeutschen Meisterschaft der Frauen am Sonntag in Berlin und errang dort als U18 Sportlerin einen tollen 7. Platz. Was zwar nicht zum Start bei den Nationalen Ausscheidungen im Januar genügt, aber als 17-Jährige hat sie dafür auch noch Zeit.

Für den Jänschwalder Judo sport war das erste November-Wochenende in den unterschiedlichen Kategorien ein sehr erfolgreiches.

Herzlichen Glückwunsch allen und für die nächsten kleinen und größeren Höhepunkte viel Spaß und Erfolg!

Daniel Klenner



## Erster Neugeborenen Empfang der Stadt Peitz

Die Stadt Peitz, das Netzwerk Gesunde Kinder (NGK) des Paul Gerhardt Werkes mit Sitz in Kolkwitz und der Familientreff Peitz haben in diesem Jahr den 1. Neugeborenen Empfang in der Stadt organisiert.

Frau Zacharias (NGK) hatte die Idee zu diesem Empfang. Sie hat die Erfahrungen des Netzwerkes für Gesunde Kinder aus der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Städten im Landkreis eingebracht und kann von dem positiven Effekt der Veranstaltung berichten.

32 Kinder aus Peitz haben im Zeitraum vom 01.09.2015 bis 30.09.2016 das Licht der Welt erblickt. Alle waren mit ihren Eltern eingeladen, um sie in der Stadt willkommen zu heißen.

Zum 1. Neugeborenen Empfang der Stadt am 16.11.2016 konnten nun 17 Kinder mit ihren Eltern von Bürgermeister Jörg Krakow und der Netzwerkkoordinatorin Dorothee Zacharias sowie Amtsdirektorin Elvira Hölzner im Ratssaal des Rathauses der Stadt Peitz recht herzlich begrüßt werden.

Bürgermeister Jörg Krakow freut sich über jedes neue Kind in seiner Stadt und wünscht ihnen eine gesunde, frohe und unbeschwertere Kindheit. „Mit Kindertagesstätte, Hort und Schulen, Familientreff und vielen Vereinen und Veranstaltungen für Kinder können sich die jüngsten Einwohner in Peitz wohlfühlen, das soll auch in Zukunft so bleiben“, betonte der Bürgermeister.



Gruppenfoto zur Erinnerung

Nach einem kleinen Programm der Kinder aus der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ wurden die neuen Erdenbürger vom Bürgermeister in der Fischer- und Festungsstadt herzlich willkommen geheißen. Neben einem Blumenstrauß für Mama oder Papa, gespendet durch das Blumengeschäft Seifert, gab es für jedes Kind eine kleine Überraschung, die durch das Engagement des Netzwerkes für Gesunde Kinder, der VR Bank und durch den Kinderladen „Krabbelei Marienkäfer“ aus Peitz ermöglicht wurde. Eine besondere Erinnerung wird dabei sicherlich das große Erinnerungsfoto sein, das durch die Fotografin, Frau Mandy Rehn gekonnt in Szene gesetzt wurde. Gleichzeitig bekam jede Familie die Möglichkeit, ein persönliches Erinnerungsfoto fürs eigene Album entwickeln zu lassen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten sich die Eltern in einer gemütlichen Runde bei Kaffee, Kuchen und einem kleinen Imbiss, der durch die Bäckerei Uhlmann unterstützt wurde, mit anderen Eltern austauschen und ins Gespräch kommen. Dabei waren die Kleinen in der aufgebauten Spielecke gut versorgt. Wir danken noch einmal recht herzlich den zahlreichen Unterstützern und Organisatoren der Veranstaltung.

(wu/kü)



Bunte Luftballons für die Stadtjüngsten, die nun zum ersten Mal Besucher im Ratssaal waren.

## Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier in Drehnow



Liebe Seniorinnen und Senioren  
der Gemeinde Drehnow,

**am Freitag, dem 02.12.2016** findet im „Jagdhof“ (Gaststätte Gutschmidt) die traditionelle Weihnachtsfeier für unsere Rentner statt.

Wir treffen uns **um 12:00 Uhr** zum gemeinsamen Mittagessen.

Für Unterhaltung sorgen die Jüngsten unserer Gemeinde.

Es lädt herzlich ein  
die Gemeindevertretung Drehnow

## Weihnachtsfeier für die Senioren der Stadt Peitz

Alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Peitz sind herzlich eingeladen zur diesjährigen Weihnachtsfeier **am 2. Dezember 2016, um 14:30 Uhr** (Einlass ab 14:00 Uhr) in die Gaststätte „Zum goldenen Krug“ nach Turnow.



Freuen Sie sich auf ein weihnachtliches Programm mit Kaffeetafel und Abendbrot

### Busabfahrtszeiten in Peitz:

Teichschänke	13:40 Uhr
Dammzollstraße	13:45 Uhr
Arthur-Becker-Straße	13:47 Uhr
EDEKA (Gubener Straße)	13:50 Uhr
August-Bebel-Straße	13:55 Uhr

Die **Rückfahrt** des Busses erfolgt um 19:00 Uhr ab der Gaststätte „Zum goldenen Krug“ in Turnow analog den Haltestellen der Hinfahrt.

## Einladung zur Weihnachtsfeier der Senioren in Tauer



Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Tauer und OT Schönhöhe, unsere diesjährige Rentnerweihnachtsfeier findet **am Sonntag, dem 04.12.2016, um 12:00 Uhr** statt.

Die Bürgermeisterin und die Gemeindevertretung laden Sie hierzu recht herzlich in das **Hotel „Christinenhof & Spa“ in Tauer** ein.

Für abwechslungsreiche Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt, gute Laune ist mitzubringen.

*Eine besinnliche Vorweihnachtszeit wünschen Ihnen*

*Ihre Bürgermeisterin Karin Kallauke und die Gemeindevertreter der Gemeinde Tauer.*

## Seniorenweihnachtsfeier in Jänschwalde

Zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier laden wir alle Seniorinnen und Senioren aus Jänschwalde-Dorf und Jänschwalde-Ost **am Sonntag, dem 04.12.2016, um 14:00 Uhr** in die Gaststätte „Zur Dorfau“, Jänschwalde-Dorf, Hauptstraße 5 recht herzlich ein.



Foto: R. Karge

Mit dem Auftritt der Musikgruppe „Mia Musica“ mit Frau Mietke, einem Kulturprogramm der Krabat-Grundschule Jänschwalde-Ost, dem Frauenchor Jänschwalde und den Jänschwalder Blasmusikanten werden wir zum letzten Mal in der Gaststätte Krautz gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag erleben.

Bürgermeister  
Helmut Badtke

Ortsvorsteher  
Thorsten Zapf

## Seniorenweihnachtsfeier in Heinersbrück

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Heinersbrück, wir laden sie auch in diesem Jahr wieder zur traditionellen Weihnachtsfeier recht herzlich ein:

**am Mittwoch, dem 07.12.2016, um 15:00 Uhr in der Gaststätte „Bauernstube“.**

Lassen Sie uns gemeinsam ein paar gemütliche Stunden verbringen bei Kaffee und Kuchen und mit etwas Unterhaltung durch die Kinder unserer Kita.



*Eine schöne Adventszeit wünschen der Bürgermeister Horst Gröschke und die Gemeindevertretung*

## Die Seniorinnen der Turnower Kaffeetafel feierten ihr Oktoberfest



Oktoberfest mal ohne Bier

Am Vorabend des großen Oktoberfestes der Turnower Jugend, am 19. Oktober 2016, feierten wir Seniorinnen im Gemeindesaal über der Kita unser erstes Oktoberfest.

Wenn auch ohne Dirndl und ohne Lederhosen, waren doch viele Ähnlichkeiten vorhanden. So war unsere Kaffeetafel oktoberfesttypisch geschmückt - dieses Mal mit angefertigten Tischkarten - und wieder eine Augenweide. Sogar die Brezel und Lebkuchenherzen haben nicht gefehlt.



Gemütliche Kaffeerrunde  
(Fotos: Michael Schuster)

Unsere Seniorenbeauftragte Rosi Schuster hieß alle herzlich willkommen und freute sich über die hohe Anwesenheit. Schnell wurden noch ein paar Erinnerungsfotos gemacht und wir begannen mit dem Kaffeetrinken. Das Gebäck war selbstverständlich selbst gebacken. Bei der großen Auswahl war auch für jeden etwas dabei. Viel Lob wurde den Backfrauen ausgesprochen. Durch den Kaffee angeregt, ging die Unterhaltung richtig los. Auf das Bier konnten wir großzügig verzichten und ließen uns dafür lieber eine sehr gute Bowle mundeln.

Geschmunzelt wurde beim Betrachten der Fotos von unserem letzten Ausflug im August ins Tropical Island. Sofort wurden wieder die Erinnerungen wach. Sehr interessant war die Führung mit Jens Schuster durch das sehr große Areal und die Erklärungen zu den Arbeiten im Außenbereich, die im letzten Jahr und derzeit von unserer VERDIE GmbH aus Turnow geleistet wurden und werden. Nicht immer leicht, das bei laufendem Urlaubsbetrieb auszuführen. Das alles war neu für uns. Dafür danken wir dem Jens an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Mit einem Besuch im Museumsdorf Glashütte, wo es Mittagessen und später eine sehr gute Kaffeetafel gab, ging es in Richtung Heimat. Nach einem guten Abendessen in Märkisch Heide, schlossen wir diesen Ausflug ab.

Nach diesem Abstecher wieder zu unserem Oktoberfest. Viel reden macht hungrig und so freuten wir uns auch schon auf das selbst vorbereitete Abendessen. Warme und kalte Speisen sowie zum Abschluss ein Dessert, ließen wir uns schon wieder schmecken. Auch dafür ein großes Lob an die Kochfrauen. Die strahlenden Gesichter der Anwesenden zeigten uns nicht nur mit Worten, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

Nach den vielen Treffen zur Kaffeetafel im Landhotel und den durchgeführten Reisen in diesem Jahr, freuen wir uns nun auf die Fahrt im November nach Berlin in den Bundestag, wo wir an einer Plenarsitzung zuhören dürfen.

Hier noch einmal ein Dankeschön an unsere Seniorenbeauftragte Rosi Schuster und denen, die sie dabei unterstützen, für die Organisation der Feiern und der Ausflüge in diesem Jahr.

Übrigens sind die Kaffeetafel und die Busfahrten für alle Senioren/innen der Gemeinde gedacht, auch „Sympathisanten“ aus der Umgebung sind herzlich willkommen.

Einfach mal vorbeikommen.

*Im Namen aller Teilnehmerinnen  
Irmgard Sonke*

## Ein ungewöhnliches Klassentreffen in Erinnerung an einen Lehrer und seine Ehefrau

Dem Jänschwalder Lehrer, Studienrat und Chorleiter Heinrich Paucker, dessen Todestag sich am 4. Oktober 2016 zum 25. Male jährte, hätte sicher dieser Nachmittag im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum am 1. Sonntag im November diesen Jahres gefallen.



*Heinz und Gerhard Paucker*

Viele seiner ehemaligen Schüler und Kollegen waren der Einladung ins Museum gern gefolgt, um sich mit Liedern und Geschichten an ihren einstigen Lehrer zu erinnern. Auch seine Söhne Gerhard und Heinz, die bis zu ihrer Pensionierung ebenfalls als Lehrer tätig waren, sind aus Burg und Berlin gekommen. Gerhard gibt die vom Vater geerbte Liebe und Leidenschaft zur Musik mit der überall in der Lausitz bekannten Gruppe „Drjewjanki“ weiter. Natürlich hatte er auch seine Gitarre mitgebracht und gemeinsam mit seinem Schulfreund Pfarrer Ingolf Kschenka stimmten sie die Lieblingslieder von Luise und Heinrich Paucker „Gaz božemje taški kše dawaś“ und „Im schönsten Wiesengrunde“ an, welche sogleich alle mitsangen.



*Redna Luzyca - gemeinsamer Gesang*

In der von Ursula Starick vorgetragene Lebensgeschichte und den sich ergänzenden Erzählungen kam immer wieder zum Ausdruck, wie sehr Heinrich Paucker das musikalische und kulturelle Leben in der Schule und im Dorf beeinflusst hatte. Er war 1919 in Estland geboren und aufgewachsen. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand er in Tauer ein zweites Zuhause und seine künftige Ehefrau Luise, geb. Riese. 1949 zog er mit seiner Familie, zu der inzwischen zwei Söhne gehörten, nach Jänschwalde. Als Lehrer für Physik, Mathematik und Musik unterrichtete er an der Heimatschule im Dorf und danach an der neuen Zentralschule in Jänschwalde-Ost. In der ehemaligen Schule im Dorf, damals gleichzeitig Wohnung für das Lehrerehepaar, ist seit 1994 das Wendische-Deutsche Heimatmuseum eingerichtet. So übertrug sich wohl an diesem Sonntag die besondere Atmosphäre des Gebäudes auf die wieder jung und quirlig gewordenen ehemaligen Schüler und Lehrerkollegen.

Vernügt erinnerte man sich an die vielen Wanderungen, Schulausflüge und Klassenfeste, bei denen stets gesungen wurde. Den von Kantor und Lehrer Herrmann Worch gegründeten Chor führte Heinrich Paucker nach dessen Pensionierung Anfang der 50er Jahre weiter. Er tat alles dafür, wie sein Vorgänger deutsches und sorbisches Liedgut zu pflegen. Da Heinrich Paucker zweisprachig aufgewachsen war, fiel es ihm nicht schwer, die sorbische Sprache zu erlernen. Unterstützung und Verständnis fand er bei seiner Ehefrau Luise, die in einer wendischen Familie geboren und aufgewachsen war. Auch sie war als Gemeindegewesterin in Jänschwalde Jahrzehnte lang die gute Seele des Dorfes. Ihre Nachfolgerin wurde dann Renate Koselack, ebenfalls eine ehemalige Schülerin von Heinrich Paucker, die vom großen Respekt gegenüber ihrem Lehrer berichtete.

So mancher Streich und manche vergessene Begebenheit kamen mit spitzbübischem Lächeln ebenfalls zur Sprache. So erinnerte sich Heinz Paucker an die damalige Jänschwalder Jungenbande, wegen derer nicht immer ganz ungefährlicher Spiele er sich vom Vater zwei Wochen Stubenarrest mit täglichem Klavier und Violine üben eingehandelt hatte. Ingelore Schroda, geb. Fischer erzählte von den schönen Kindergeburtstagen bei Heinz und Gerhard Paucker, bei denen es immer musikalisch zugeht. Ihre Eltern waren mit Pauckers befreundet, ihr Vater spielte Gitarre und Heinrich Paucker Akkordeon. Als Lehrer war er immer

sehr korrekt und gut vorbereitet, hat alle Schüler im Unterricht mitgenommen und war eine Autoritätsperson. Genau das ist es wohl, weshalb ihn als besondere und vielseitige Persönlichkeit seine ehemaligen Schüler noch heute verehren. Mit dem schönen Lied „Rědna Łužyca“, begleitet wieder von Ingolf Kschenka und Gerhard Paucker mit ihren Gitarren endete dieser anregende Nachmittag.

Rosemarie Karge

## Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99 Jahnplatz 1, Peitz

### Montag, 05.12., 12.12.

13:00 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

### Dienstag, 06.12., 13.12.

11:30 Uhr Polnisch  
14:00 Uhr Handarbeitstreff

### Dienstag, 06.12.

16:30 Uhr Fotoclub

### Mittwoch, 30.11., 07.12., 14.12.

13:30 Uhr Spielenachmittag  
14:30 Uhr Mal- und Zeichenzirkel  
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

### Donnerstag, 01.12., 08.12., 15.12.

09:00 Uhr Gymnastikgruppe  
14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen  
14:00 und 16:00 Uhr Englisch  
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

**Die Seniorenbegegnungsstätte bleibt vom 19.12.2016 bis 02.01.2017 geschlossen.**

Ansprechpartner:

Frau Unversucht, Tel. 035601 899672

Mo. - Do.: 12:00 bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



**Wir wünschen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.**



## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienste

#### Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz  
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

### Sa., 03.12.

16:30 Uhr Drachhausen **Konzert mit Stefanie Härtel „Himmlische Weihnacht“**  
Karten im Minishop und im Heimatmuseum Drachhausen und beim Wochenkurier in Cottbus

### So., 02.12.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk  
14:00 Uhr Turnow **Adventsfeier** und anschließend Turmblasen  
16:00 Uhr Peitz **Weihnachtskonzert** des Männerchores Peitz

### So., 11.12.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk  
11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

### Mo., 12.12.

14:00 Uhr Drachhausen Frauenkreis  
19:00 Uhr Peitz Frauenkreis

### So., 18.12.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Dr. Lehm  
09:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst/Pfr. Malk  
11:00 Uhr Maust Gottesdienst/Pfr. Malk

### Sa., 24.12.

15:00 Uhr Peitz Gottesdienst mit Krippenspiel/Pfr. Malk  
16:30 Uhr Peitz Gottesdienst mit Bläsern/Pfr. i. R. R. Kaestner  
18:00 Uhr Peitz Gottesdienst mit Chören/Pfr. Malk  
16:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk  
16:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst mit Krippenspiel/Pfr. i.R. Schütt/Wunderlich  
16:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst mit Krippenspiel/Schelberg  
18:00 Uhr Maust Gottesdienst mit Krippenspiel/Schelberg

### So., 25.12.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

### Mo., 26.12.

09:30 Uhr Peitz Musikalischer Gottesdienst/Pfr. Malk  
10:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Helmut Huppertz

### Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10  
Tel.: 035601 30487  
[www.lkg-drehnow.de](http://www.lkg-drehnow.de)

### Mi., 30.11.

15:00 Uhr Senioren - Adventsfeier

### So., 04.12.

14:30 Uhr **Adventsfeier**  
vormittags kein Gottesdienst

### So., 11.12.

09:30 Uhr Gottesdienst/M. Mempel  
parallel Kindergottesdienst

### Do., 15.12.

14:00 Uhr Treff 50+

### So., 18.12.

09:30 Uhr Gottesdienst/M. Mempel  
parallel Kindergottesdienst

### Sa, 24.12.

16:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. Malk

### So., 25.12.

18:00 Uhr **Krippenspiel**

### Mi., 28.12.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

### Sa., 31.12.

18:00 Uhr **Andacht zum Jahreswechsel/S. Jacob**

### Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6  
Tel.: 035607 436

### So., 04.12.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst und Wahl des Gemeindegemeinderats/Pfr. Kschenka  
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

**So., 11.12.**

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka  
 10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

**Mi., 14.12.**

19:00 Uhr Tauer **Adventssingen**

**So., 18.12.**

15:00 Uhr Jänschwalde gemeinsames **Adventssingen**  
 im Kerzenschein  
 Am Vormittag sind um 10:00 Uhr  
 alle herzlich zum „Gottesdienst für  
 die Lausitz“ mit Generalsuperinten-  
 dent Martin Herche in die Cottbuser  
 Oberkirche eingeladen.

**Fr., 16.12.**

14:00 Uhr Drewitz **Seniorenfeier** mit Pfr. Kschenka

**Sa., 24.12.**

15:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst mit Krippenspiel/  
 Pfr. Kschenka  
 16:30 Uhr Drewitz Gottesdienst mit Krippenspiel/  
 Pfr. Kschenka  
 16:30 Uhr Tauer Gottesdienst mit Krippenspiel/  
 Lektor Mucha  
 18:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst mit Krippenspiel/  
 Pfr. Kschenka

**So., 25.12.**

10:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Dieter Schütt  
 10:00 Uhr Cottbus Wendischer Gottesdienst in der  
 Klosterkirche/Pfr. Kschenka

**Mo., 26.12.**

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka  
 09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst  
 10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

**Stadtkirchengemeinde Forst**

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst  
 Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

**Sa., 24.12.**

16:00 Uhr

**Christnacht** in der Kirche in Grieben  
 (Veranstaltung der Kirchengemeinde Grieben)

**Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, Peitz  
 Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse  
 Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

**Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.**

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

**Apostelamt Jesu Christi**

Markt 20, Peitz, Tel.: 30598

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr  
 Gäste sind herzlich willkommen.

-----  
**Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.**

Geburtstags-Anzeigen online aufgeben

[wittich.de/geburtstag](http://wittich.de/geburtstag)